

# CRUISER<sup>07</sup><sub>09</sub>

Die Zeitung der Schweizer Gay-Community

Sacha Baron Cohen  
geht mit Brüno auf  
Provokationskurs

«Church of Extasy»:  
Die Labyrinth-Party  
zur Streetparade

Artist Charity Night  
in der Zürcher  
Maag Event Hall

Philippinen:  
Lockerer Umgang  
mit schwulem Leben

## Schwulengeschichte

KREIS-Feste – das Tanzverbot von 1960  
bedeutete das Ende



**we  
never  
close  
before**  
365 days a year

The only gay dance  
floor in Zurich which is  
open **7 days a week.**

In the heart of Zurich's Old Town: Marktgasse 14, 8001 Zürich



# RIO 40°

THE HEAT OF RIO DE JANEIRO

*FR 28/08/2009*

**DJ GLAUCIO DUARTE** [AMSTERDAM]

**DJ ANGEL O** [ZÜRICH]

**G!L EVEREST** [LAUSANNE]

HOSTED BY :

**THE BLACK SISTERS** [COLOGNE]

**SEXY GOGOS** [POWERED BY PAULO DA SILVA]



**AM DÖRFLIFÄSCHT**  
MARKTGASSE 14 8001 ZÜRICH  
ZÜRICH IM UNTEREN BEREICH :)



## Geschichte

Die EuroPride09 in Zürich ist bereits Geschichte. Die Gebete der Gegner haben wenig gebracht. Der Zorn Gottes blieb aus. Trotz wechselhaften Wetters marschierten geschätzte 50 000 Menschen an der Parade mit und nochmals 50 000 Gäste liessen die lange Parade an sich vorbeiziehen. Ein Erfolg, der samt dem erfolglosen religiösen Störmanöver in die Geschichte eingehen wird. Natürlich in die Schwulengeschichte.

Sie haben Schwulgeschichte geschrieben: Ernst Ostertag und Röbi Rapp. Ein Leben lang engagierten sie sich für Schwulenpolitik. Heute kennt jeder die fast 80-jährigen. Im September 1999 fielen sie einem grossen Publikum auf, als sie in Bern mitmachten an der Demonstration für das eidgenössische Partnerschaftsgesetz. Sie trugen ein Transparenz mit der Aufschrift: «Ein Paar seit 43 Jahren, rechtlos...». Sie waren 2003 das erste Paar, das sich in Zürich nach kantonalem Recht «registrieren» liess. Der Cruiser meldete damals: «Happy End nach 47 Jahren». Und Röbis Worte nach der Zeremonie auf dem Standesamt: «Es ist natürlich eine Krönung; vor allem weil ich jetzt öffentlich sagen kann, das ist mein Mann.»

Sie haben die Schwulengeschichte niedergeschrieben: Das Werk, an dem sie gut fünf Jahre gearbeitet haben, sollte ein Buch werden. Doch die Fülle der recherchierten Informationen und die Geschichten über Menschen füllten bald mehr als tausend Seiten. So entschloss man sich, alles im Internet zu veröffentlichen unter «www.schwulengeschichte.ch». Die dazu erschienene Broschüre trägt den Titel «Es geht um die Liebe – Schwule in der Schweiz und ihre Geschichte. Cruiser hat mit den beiden über Ihr Werk und ihr Leben gesprochen und Einsicht in ein Fotoalbum aus ihrem jungen Leben erhalten.

Um eine Schwulengeschichte der andern Art geht es im Film «Brüno». Mit Brüno schickt Sacha Baron Cohen eine gewagte Persona auf Provokationskurs. Ausgerechnet ein schwuler österreichischer Modejournalist tritt einigen «Schwestern» ziemlich auf den Schlips, hält man diesen doch den Spiegel vor. In den Staaten gab's bereits Proteste. Brüno ist trotzdem Pflichtprogramm. Nicht des Skandals wegen, sondern aufgrund dessen Geschicks, die Doppelmoral der Gesellschaft zu entblößen.

Natürlich darf vor unserer Sommerpause ein Reiseartikel nicht fehlen. Michael Lenz berichtet von den Philippinen, die eigentlich nie sein Wunschreiseziel waren. Die Diskrepanz zwischen religiösen Riten bis zum Blut Fliesen und dem lockeren Umgang mit schwulem Leben hat ihn irritiert. Er schwärmt jedoch von der atemberaubend schönen Natur.

A propos Sommerpause. Wir treffen uns hier wieder Ende August. Bis dahin lege ich allen Cruiser-Lesern «[www.queer.ch](http://www.queer.ch)» ans Herzen. Da gibt's auch über den Sommer regelmässig News und Hintergrundberichte aus der Cruiser-Redaktion.

Ich wünsche einen schönen Sommer.



Martin Ender, Herausgeber

## Titelbild:

KREIS-Herbstfest im Jahre 1955. Der Anlass war einer der grossen und berühmten Bälle in Zürich für Homosexuelle, zu denen Gäste aus ganz Europa und Übersee anreisten.

## Schwulengeschichte geschrieben

4



Ernst Ostertag und Röbi Rapp haben fünf Jahre an einem Geschichtswerk geschrieben. Es ist publiziert auf [www.schwulengeschichte.ch](http://www.schwulengeschichte.ch). Sie sprachen mit Cruiser und gewährten zudem einen Blick ins private Ferien-Album.

## Rosa Pinoys

7



Die katholische Kirche ist einflussreich, doch die Filipinos haben eine entspannte Einstellung gegenüber Schwulen. Dennoch ist das schwule Nachtleben in Manila spärlich. Es gibt eine tiefe Diskrepanz zwischen Glauben und Leben.

## Brüno

8



Sacha Baron Cohen provoziert mit seinem neuen Film nicht nur die Schwulen. Ausgerechnet ein schwuler österreichischer Modejournalist tritt einigen «Schwestern» ziemlich auf den Schlips, hält man diesen doch den Spiegel vor.

## Spirituelle Ekstase

9



Unter dem Titel «Church of Extasy» steigt in der Nacht der Streetparade, eine der grossen Parties nach der Parade. Das Volkshaus wird dank dem Labyrinth Club für eine Nacht zum Tempel der Ekstase und fröhlicher Ausgelassenheit.

## Christian Menzi

22



Der Glarner Christian Menzi spielte eben noch Rudy in «Storm» und ist nun als Piccolo «Im Weissen Rössl» zu sehen. Das Musical-Nachwuchs-Talent steht auch mit eigener Band auf der Bühne.

## Artist Charity Night

23



Am 11. Juli 2009 steigt in der Maag Event Hall in Zürich der grösste AIDS-Charity Event der Schweiz. Hier treffen Künstler aus der Comedy-, Music-, Fashion und Gayszene aufeinander. Die Botschaft heisst: «Make love, not AIDS».

## IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger: AfM-Publikationen, Martin Ender

Redaktion und Verlagsadresse: AfM-Publikationen, Martin Ender, Mühlebachstrasse 174, Postfach, 8034 Zürich, Tel. 044 388 41 54, Fax 044 388 41 56, [info@cruiser.ch](mailto:info@cruiser.ch)

Infos für die Agenda: [agenda@cruiser.ch](mailto:agenda@cruiser.ch) | Infos an die Redaktion: [redaktion@cruiser.ch](mailto:redaktion@cruiser.ch)

Redaktionelle Mitarbeit: Thomas Borgmann, Kurt Büchler, Charly Büchi, Andreas Candinas, Daniel Diriwächter, Martin Ender, Branko B. Gabriel, René Gerber, Hanspeter Künzler, Michael Lenz, Stefan Schüpbach, Roman Ulrich

Grafik/Layout/Litho: Deny Fousek, Beni Roffler, Letzigraben 114a, 8047 Zürich

Inserate: AfM-Publikationen, Martin Ender, Postfach, 8034 Zürich, Tel. 044 388 41 54, Fax 044 388 41 62, [anzeigen@cruiser.ch](mailto:anzeigen@cruiser.ch)

Fachberater: Pierre André Rosselet, Rechtsanwalt

Druck: Neue Luzerner Zeitung AG, Auflage: 15 000 Exemplare, 10 Ausgaben jährlich

# Schwulengeschichte geschrieben

Ernst Ostertag und Röbi Rapp haben für Cruiser ihr Privatalbum geöffnet

Mit ihren bald 80 Jahren erlebten Ernst Ostertag und Röbi Rapp eine Zeit, die heute für viele im Dunkeln liegt. Schwules Leben fand lange im Verborgenen statt. Doch ein Blick ins private Album zeigt, dass die beiden dennoch das Leben zu geniessen wussten. Heutiger Höhepunkt ist für sie die Ehrung für ihr Lebenswerk und das Werk «schwulengeschichte.ch».



Preisträger und Autoren: Ernst Ostertag und Röbi Rapp im Jahre 1963



Ernst und Röbi haben in doppelter Hinsicht Schwulengeschichte geschrieben. Erstens als Paar, das seit Anfang der 50er-Jahre in der Schwulenszene aktiv mitmachte. Und zweitens als Autoren von «schwulengeschichte.ch».

In den Jahren vor dem Partnerschaftsgesetz agierten die beiden schwulenpolitisch sehr aktiv und waren schliesslich das erste Paar, das als Mann und Mann in Zürich auf dem Standesamt «registriert» wurde. Gross war 2003 ihre Freude, diese Freiheit und Anerkennung erleben zu dürfen. Hatten sie doch auch die Zeiten erlebt, die im Werk unter anderem so beschrieben werden:

«1957 wurden knapp hintereinander zwei Homosexuelle durch Stricher ermordet. Diese Verbrechen stilisierten die Medien zur grossen Sensation mit schrillen homophoben Tönen. Es kam zu jedes Recht missachtenden polizeilichen Razzien an bekannten Treffpunkten, in Restaurants, Bars, öffentlichen Anlagen und sogar stadtnahen Wäldern, nicht nur in Zürich, auch in Basel, Bern und an anderen Orten. Hunderte wurden zusammengetrieben, auf Posten gebracht und mit allen Personalien und Fingerabdrücken registriert: die berüchtigten Homo-Register füllten sich. Zudem wurden – wegen grassierender Syphilis unter den Schwulen – vor allem in Zürich zwangsweise nicht anonyme Bluttests vorgenommen. 1960 verfügten die städtischen Behörden ein Tanzverbot ausschliesslich für den KREIS. Die Grossanlässe mussten eingestellt werden. Einnahmen und Abonnentenzahlen gingen zurück. Auch die regelmässigen Treffen im Restaurant Neumarkt mussten aufgegeben werden.»

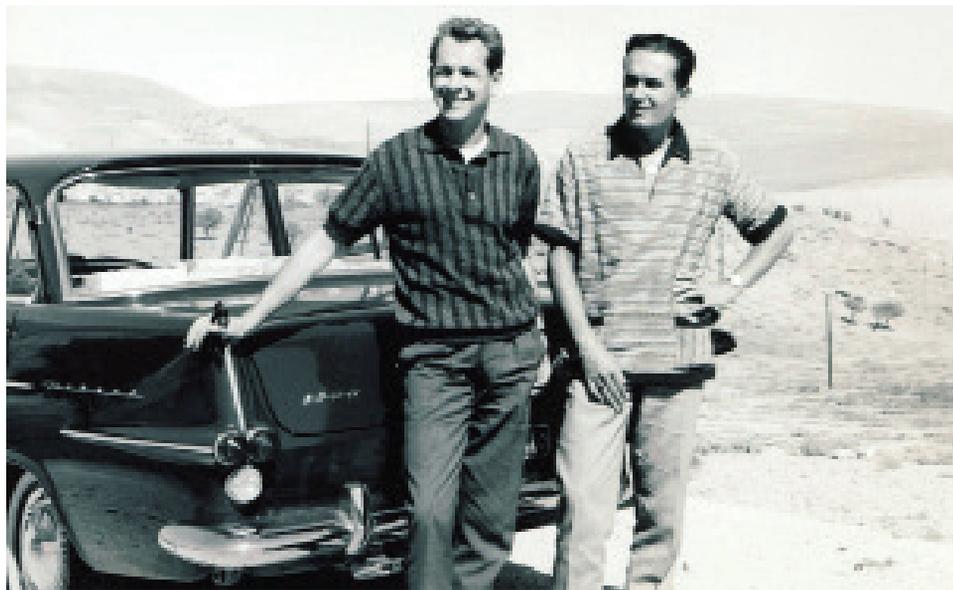
#### Vom Buchprojekt zur Website

Das Werk «schwulengeschichte.ch» war erst als Buch gedacht. Ernst schildert in unserem Gespräch die Entwicklung so: «Das Projekt hat sich laufend verändert, zuallererst war es nur die Ausstellung ‚Unverschämt‘ im Stadthaus Zürich. Doch dann musste dazu auch ein Katalog gemacht werden. Diese Arbeit war schon aufwändiger. Danach kam die Idee, ein Buch zu schreiben. Daran haben wir beide lange gearbeitet. Wir haben recherchiert, gesucht, Interviews geführt. Wir sind in ver-

schiedene Archive gegangen. Ich habe schliesslich angefangen zu schreiben und Röbi ging auf Bildersuche. Diese Arbeiten begannen im März 03 und fertig wurden wir im Herbst 08. 1200 Manuskriptseiten lagen nun auf dem Tisch. Ein renommierter Verlag war gefunden. Doch das Werk sprengte mit über tausend Seiten den finanziellen Rahmen. Grosse Kürzungen lagen nicht drin. Ich

konnte und wollte nicht. Denn ich habe die Menschen zitiert. Die einzelnen Gestalten, die mitgearbeitet haben sollten dadurch lebendig werden. Menschen und ihr Leben stehen im Mittelpunkt und nicht die Geschichte einer Schwulenbewegung. Und bei diesem Konzept sind Kürzungen fast unmöglich.»

Obwohl die beiden immer ein Druckerzeugnis vor sich sahen, freundeten sie sich sehr schnell mit der Idee an, das ganze Werk ins Internet zu stellen. Etwas Stress kam aber doch noch auf sie zu. Der Zeitdruck. Das Werk sollte auf die EuroPride hin online gehen. Mit grossem Ein-



satz und viel Hilfe gelang dies auch, und die Vernissage am Mittwoch vor der EuroPride war ein voller Erfolg. Gedruckt wurden dennoch einzelne Auszüge, eine Zusammenfassung in Form einer Broschüre mit dem Titel: «Es geht um die Liebe – Schwule in der Schweiz und ihre Geschichte».

#### Anerkennung

Dr. David Streiff, Kunsthistoriker, schreibt im Vorwort: «Das vorliegende Werk ist weit mehr als ein nachgeholt Katalog der damaligen Ausstellung. Die Fülle der darin vorkommenden Personen und ihrer Schicksale macht daraus eine erstrangige Fundgrube für alle interessierten Leserinnen und Leser. Für den Historiker ist es eine reichhaltige und – wegen ihres Themas – spezielle Quellensammlung zur Sozialgeschichte der Schweiz, für den Medienkundler spannendes Anschauungsmaterial. Dem schwulen Leser hingegen erschliesst es zusätzlich und in reichem Masse vergessene und unbekannte Kapitel seiner eigenen Geschichte.»

Ernst Ostertag und Röbi Rapp haben die Entwicklung der Schwulen- und Lesbenrechte ein halbes Jahrhundert lang mitverfolgt und unterstützt. Für ihr lebenslanges Engagement sind sie nun mit dem CSD-Stonewall-Award geehrt worden.

Von Martin Ender

[www.schwulengeschichte.ch](http://www.schwulengeschichte.ch)

## «schwulengeschichte.ch»

**Sie beinhaltet eine Fülle von spannenden Geschichten über Menschen von damals bis heute. Hier ein paar zufällig ausgewählte Kurztexte.**

#### Bei lebendigem Leib verbrannt

Zur Zeit des Bürgermeisters Rudolf Waldmann wurde der «ketzerritter» Richard Puller von Hohenburg zusammen mit seinem jungen Knecht Anton Mätzler am 24. September 1482 in Zürich bei lebendigem Leib verbrannt. Dafür gab es auch politische Gründe im Zusammenhang mit den Burgunderkriegen. Sie blieben allerdings im Hintergrund. Das Verhörprotokoll gibt an, dass es sich nach aussen um ein Dienstverhältnis handelte, welches aber, was erst unter Folter eingestanden wurde, in der Hauptsache eine auf Dauer angelegte sexuelle Liebesbeziehung gewesen sei. «so hab er Anthonyn Mätzler, der sin knecht gewesen verheisen und zugesagt, das er im gnüg geben und in nit verlasen und halten welle, als ob er sin kind were, das er in ghyen läse [sexuell mit ihm verkehre] [...] und das er in ghyt hab in des Mosers badstuben, als vil und dick [oft] er das an denselben Anthony begert habe [...] und das der Anthony den Richard trefflich lieb [gehabt habe].»

#### Der ermordete Jean-Paul Marat

Der französische Revolutionsführer war der massgebende Denker hinter der revolutionären Gesetzgebung «Code Civil / Code Napoléon», die keine Strafen für mann-männliche sexuelle Handlungen kannte. Jean-Paul Marat stammte aus der Schweiz. Die revolutionären Gesetze galten ab 1798 auch in seiner Heimat. Mit der teilweisen Restauration der «alten Ordnung» ab 1815 wurden in den meisten Kantonen wieder Strafbestimmungen für mann-männliche sexuelle Handlungen eingeführt.

#### These von Ernst Hafter

Die These von Ernst Hafter (1876–1949), Professor für Strafrecht, Straf- und Zivilprozessrecht an der Universität Zürich, war: «Einer Bestrafung von Homosexualität als solcher ist jeder Sinn und jede Wirkung abzusprechen.» Zur Veröffentlichung eines klärenden Aufsatzes mit dieser These und unter dem Titel «Homosexualität und Strafgesetzgeber» drängte ihn die Diskussion in der Frühjahrsession des Nationalrats 1929: «Der Gang der Beratung zeigte das Bild allergrösster Unsicherheit. Scharf standen die Ansichten gegeneinander.»

#### Zeitschrift für Homosexuelle

Eine erste Schweizer Zeitschrift für Homosexuelle war 1932 noch mit Schreibmaschine geschrieben und hektografiert. Nach der ersten Diffamierungskampagne ist 1933 eine professionell gedruckte Neuausgabe entstanden.

#### Heinrich Häberlin

Heinrich Häberlin, Bundespräsident 1931, Vorsteher des Justiz- und Polizeidepartements (FDP, TG). Aus seinen voll aus bürgerlichem Statusdenken kommenden Voten im Nationalrat, in denen er für die liberale eidg. Lösung plädierte: «Wenn auch die Strafe diesen armen Leuten weggenommen wird, so bleibt nach unserer Volksauffassung die gesellschaftliche Ächtung ja doch auf ihnen lasten. Es bekennt sich kein einziger offen zu dem, was wir als Laster betrachten. Oder haben Sie schon jemand gesehen in der Schweiz offen auftreten und sagen, ich bin homosexuell? Sie werden mir keinen einzigen Menschen nennen können.»

09

ab 21:30 im g-colors

# prêt à danser

jeden donnerstag

## CLUB AAAH!

MO DISCO  
70's, 80's, 90's | Clubhits, - classics

DI Lustlos  
Jesse J. & Michael K.

MI Johann presents TREFFPUNKT  
Progr. House | TechHouse | Trance.

DO Prêt-à-danser?  
**SEXY STRIPEASE AT 23:00**  
Dj Chriz Le Blanc  
House | Electro House

FR DJ / PARTY NIGHT  
Dramaaah

SA NO LIMITS  
House | TechH | Progr. | Trance

SO SOS -SOUNDS ON SUNDAY  
House | TechH | Progr.

\* WE NEVER  
CLOSE  
BEFORE 4



MARKTGASSE 14 8001 ZÜRICH

# Rosa Pinoys

Religiösen Riten bis zum Blutfließen stehen einem lockeren Umgang mit schwulem Leben gegenüber

**Obwohl die katholische Kirche einflussreich ist, haben die Filipinos eine relativ entspannte Einstellung gegenüber Schwulen. Die erste Gay Pride Asiens fand 1994 auf den Philippinen statt. Dennoch ist das schwule Nachtleben in Manila spärlich. Michael Lenz hat auf seiner Reise eine tiefe Diskrepanz zwischen Glauben und Leben erlebt.**

Seit fünf Jahren ziehe ich durch Südostasien, war aber noch nie auf den Philippinen und fand daher, es sei an der Zeit, das zu ändern. Die Philippinen hatten nie einen Topplatz in meiner «Wo-ich-immer-schon-malhinwollte-Liste». Ich habe das Land immer mit Habgier, Korruption, Gesetzlosigkeit, politischem Durcheinander und katholischer Bigotterie in Verbindung gebracht. Und was habe ich vorgefunden? All das. Aber die Philippinen, immerhin das einzige katholische Land Asiens, waren auch für angenehme Überraschungen gut. Die Pinoys, wie sich die Filipinos nennen, sind ein freundliches Völkchen und da Englisch die Landessprache neben dem einheimischen Tagalog ist, kann man sich mit ihnen auch gut verständigen.

## Kluft zwischen Arm und Reich

Selbst Manila war eine Überraschung. Die Stadt ist nicht so heruntergekommen, wie ich mir sie vorgestellt hatte. Der Verkehr weniger chaotisch wie in anderen asiatischen Städten und Manila ist sehr grün, selbst in den zahlreichen Slumvierteln, in denen Millionen von armen Menschen leben. Die Kluft zwischen Arm und Reich ist in den Philippinen sehr tief und man sieht mehr arme, obdachlose Männer, Frauen und Kinder auf den Strassen als in Jakarta oder Phnom Penh.

## Aktive Schwulenbewegung

Das schwule Nachtleben in Manila ist spärlich und besteht aus einer handvoll von Bars wie dem «Che Lu» oder dem «Bed». Praktischerweise befinden sie sich alle an der Strassenecke von Julio Makpil and Maria Orosa Street in Malate, einem der Zentren des Nachtlebens von Manila. Aber Schwule sind in Manila und

im Rest der Philippinen überall zu finden. Vor allem die Shopping Malls sind populäre Cruisingorte. Jun Pines, Manager des einzigen schwulen Reisebüros in Manila, sagt: «Obwohl die katholische Kirche eine sehr mächtige Institution ist, haben die Filipinos eine relativ entspannte Einstellung gegenüber Schwulen.» Trotz Kirche und jahrhundertelanger spanischer Kolonialherrschaft gibt es keine Gesetze gegen Homosexualität. Es gibt auch eine reichlich aktive Schwulenbewegung, deren prominenteste Organisation «Progay-Philippines» 1994 die erste Gay Pride Demo Asiens veranstaltet hatte.

## Ladyboys und Lifekreuzigungen

Wie in jedem anderen Land in Südostasien gibt es auch auf den Philippinen viele Ladyboys. Sie sind überall zu finden, selbst in den Dörfern und auf dem Hof von Jesus. Seit 23 Jahren wird der 48 Jahre alte Schildermaler Ruben aus dem Dorf San Pedro, 80 Kilometer von Manila entfernt, immer am Karfreitag zum Jesus. Dann nämlich lässt er sich mit richtigen Nägeln an ein richtiges Kreuz nageln. Als ich Ruben am

Gründonnerstag in seinem Haus in San Pedro Cutud besuchte, war unter der bunten Schar Halbwüchsiger im Hof dieser grell geschminkte Jungmann mit lackierten Fingernägeln, der hemmungslos mit mir flirtete.

Der Kirche sind sowohl die Lifekreuzigungen als auch die Ladyboys ein Dorn im Auge. Vor allem, wenn die Ladyboys, als weibliche Heilige verkleidet, in den Prozessionen des jährlichen Blumenfestivals «Santacruzán» zu Ehren der Muttergottes mitziehen. Manilas Erzbischof Gaudencio Kardinal Rosales findet das «abscheulich» und eine «Beleidigung der gesegneten Mutter». Toleranter zeigt sich inzwischen das Militär der Philippinen, das seit diesem Jahr auch schwule Soldaten akzeptiert, solange sie sich nicht «zu schwul» verhalten. Das ginge nicht überein mit dem Machotum, das die Filipinos wohl von ihren ehemaligen spanischen Kolonialherren geerbt haben.

## Atemberaubend schöne Natur

Von Manila aus bin ich nach Bohol geflogen, einer Insel, die nicht so

ganz im schwulen Golfstrom liegt. Die meisten schwulen Philippinen-Urlauber bevorzugen Cebu (das mit Bohol durch Fähren verbunden ist) oder Boracay. Beide Destinationen haben aber durch den Massentourismus viel von ihrem exotischen Charme verloren. Genau genommen, bin ich auf ein Inselchen namens Panglao gereist, das mit Bohol durch ein Brückchen verbunden ist. Panglao hat alles, was man von einem tropischen Paradies erwartet – blaues, warmes Meer; Palmen am weissen Sandstrand; üppige tropische Vegetation; klarer Sternenhimmel bei Nacht. Das ist es, was die Philippinen ausmacht: atemberaubend schöne Natur, Traumstrände, die besten Tauchgründe der Welt, Vulkane, Urwälder und Berge. Wer Tauchen oder Schnorcheln mag, ist auf Panglao absolut am richtigen Platz. Die Korallenriffe um die Insel haben eine grössere maritime Artenvielfalt als das Mittelmeer. Es gibt keine schwulen Bars in Alona Beach, Panglaos touristischem Zentrum. Aber die Blicke lügen nicht, die mir dort so mancher der Pinoys zugeworfen hat. Offenbar ist so mancher Tauchlehrer, Kellner oder Rezeptionist durchaus offen für neue Bekanntschaften.

Die Hauptattraktionen der grösseren Nachbarinsel Bohol sind die eigenartigen geologischen Formationen der «Schokoladenhügel» und vor allem die knuddeligen Koboldmaki mit ihren kugelrunden Kultraugen. In diesem Jahr waren die Boholianer zudem mächtig stolz, als einer der ihren in dem seit 30 Jahren mit viel Pomp und Mediengetöse veranstalteten Wettbewerb «Miss Gay Philippines» gekrönt worden war.

## Madonnenstatuen im Puff

Es war für mich gewöhnungsbedürftig zu erleben, wie präsent der katholische Glaube einerseits ist, und wie locker sich andererseits die Filipinos gerade über die Sexuallehren der Kirche hinwegsetzen. In Malate tragen die jungen Burschen, die jeden männlichen Passanten auf der Strasse anzischen «Viagra? Cialis? I can give you good price» Heiligennamulette um den Hals. In den Foyers von Stundenhotels stehen Madonnenstatuen vor denen sich Nutten und Freier bekreuzigen. Auf seinem Handy hat der schmucke Stricher Edwin ein Jesusbild. Er zeigt es mir voller Stolz und sagt mit einigem Ernst: «Das ist mein Boyfriend.»



# Brüno hält den Spiegel vor

Sacha Baron Cohen provoziert mit seinem neuen Film nicht nur die Schwulen.

**Mit Brüno schickt Sacha Baron Cohen eine gewagte Persona auf Provokationskurs. Ausgerechnet ein schwuler österreichischer Modeljournalist tritt einigen «Schwestern» ziemlich auf den Schlips, hält man diesen doch den Spiegel vor.**

In den Staaten gab's bereits Proteste. Brüno ist trotzdem Pflichtprogramm. Nicht des Skandals wegen, sondern aufgrund dessen Geschicks, die Doppelmoral der Gesellschaft zu entblößen. Komiker Sacha Baron Cohen weiss genau, wie man Aufsehen erregt und welcher Stereotyp mal so richtig ins Rampenlicht gedrückt werden soll. Es war nur eine Frage der Zeit, bis die Gay-Community von ihm provoziert wurde. Mit Brüno – teils Model, teils Reporter des Österreichischen Jungenrundfunks (OJRF) – bekommt sie ihr Fett weg. Aber es ist nicht die reine Zurschaustellung, die belustigt. Cohen benutzt seine Charaktere, um auf gewisse Dinge hinzuweisen, schonungslos und ehrlich.

Wie Borat oder Ali G ist auch Brüno ein erprobter Held in Cohens Repertoire und treibt mit seiner freizügigen Art so manche Puritaner oder Modeschöpfer in die Verzweiflung. Ausgestattet mit sämtlichen Klischees des homosexuellen Mannes ist Brüno dort zu finden, wo es Spass macht – und meist auch ein bisschen weh tut.

## Knutschende Muskelmänner

Brüno, die Supertunte, treibt weltweit ihr Unwesen. Im ersten Kino-

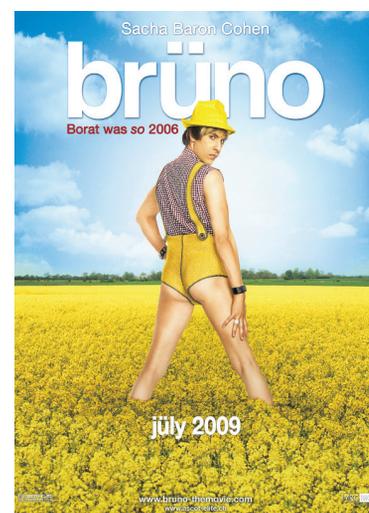
## Comedy gegen Homophobie

Brüno ist das Spiegelbild eines Schwulen, wie es im Bilderbuche steht: Modeopfer (Hotpants, Leoparden-Bikini), körperbewusst, sehr freizügig und mit speziellen Attributen (wie z.B. nackt auf einem Einhorn reitend). Amerikas Schwulen-Organisationen protestieren lautstark. Die amerikanische Homophobie satirisch darzustellen, sei wohlmeinend, meint ein Vertreter der «Gay and Lesbian Alliance Against Defamation», fügt aber hinzu, dass «der Film an

taucht Brüno auch dort auf. Und das ist so mutig, wie verwegen. Ohne Scheu, dafür skrupellos, fällt er über die christlichen Fundamentalisten her, dass sich diese trotz Frömmerei im Fegefeuer wännen. Da wird nicht nur über Schwule gelacht, sondern hier verkommen die sogenannten «Normalen» zu Witzfiguren, deren Engstirnigkeit sie zu Karikaturen ihrer selbst werden lässt.

## Auf Tuchfühlung mit Eminem

Dass die meisten Schwulen und



abenteuer lädt er beispielsweise im konservativen Arkansas zum «Cage Fight» mit heissen Girls ein – und schockiert die Gäste mit knutschenden Muskelmännern im Käfig.

Weiter mischt er sich in Mailand in unmöglichen Klamotten unter die Models und stolziert ungefragt über den Laufsteg. Und in Berlin heimst Brüno als geschmacksverirrter DJ eine ordentliche Tracht Buhrufe ein. Ein Highlight des Films ist Brünos Versuch, sich ein exklusives Interview über Schwulenrechte mit Arnold Schwarzenegger zu ergattern.

vielen Stellen problematisch und beleidigend wirkt». Dem entgegnet die Produktionsfirma Universal in einem offiziellen Statement: «Brüno benutzt provokante Comedy, um ein Licht auf die Absurdität von Intoleranz und Ignoranz wie der Homophobie zu werfen».

## Fundamentalisten als Witzfiguren

In der Tat liegt die Stärke des Films in jenen Szenen mit homophober Meute, die tatsächlich noch mit Transparenten («God hates fags») auf der Strasse rumlaufen und für Aufsehen sorgen. Selbstverständlich

Lesben die Ironie in Brüno erkennen, glaubt auch der Chefredaktor Aaron Hicklin des Out-Magazins gegenüber der «New York Times». Schliesslich können gerade Lesben und Schwule herzlich über sich selber lachen. Ausserdem glaubt Hicklin an eine positive Botschaft für das Massenpublikum: «Die Multiplex-Masse würde sich normalerweise nicht hinsetzen und sich eine zweistündige Vorlesung über Homophobie anhören – aber genau das wird passieren».

Auf Tuchfühlung mit Brüno durfte jedenfalls bereits Rapper-Rüppel Eminem gehen. In einer perfekt inszenierten Einlage an den MTV-Movie-Awards landete Brüno, als sexy Engel verkleidet, vermeintlich aus Versehen mit seinem nackten Hintern auf Eminems Gesicht. Als gefallener Engel macht man heutzutage Werbung bei Mainstream-Teenagern. Doch nicht nur diesen sollte die Begegnung mit dem hemmungslosen Lümmel Brüno vorbehalten sein. Sacha Baron Cohens Film ist Pflichtprogramm. Eine unartige Satire und eine vergnügliche Stichelei in der Welt des schönen Scheins.

**Ab 8. Juli im Kino**

Von Daniel Diriwächter

# Church of Extasy

Eine spirituelle Ekstase, die nichts mit Gospel zu tun hat

**Unter dem Titel «Church of Extasy» steigt in der Nacht der Streetparade eine der grossen Parties nach der Parade. Das Volkshaus wird dank dem legendären Labyrinth-Club für eine Nacht zum Tempel der Ekstase und der fröhlichen Ausgelassenheit.**

An der 6th Avenue zwischen der 20st und der 21st Street, steht eine der berühmtesten New Yorker Kirchen, die doch eigentlich gar keine ist. Erbaut 1846, diente sie bis 1976 als ein Ort des christlichen Glaubens, in der die heilige Kommunion gefeiert wurde. In den frühen 80ern wurde sie zu einem der berühmtesten Clubs der Welt, dem «Limelight Night Club», umfunktioniert. Das Wort «Limelight» bedeutet so viel wie «Rampenlicht». Ein Licht, in dem sich unterschiedlichste Frauen und Männer, Partykids, alternde Clubikonen sowie Wesen aus einer anderen Welt über ein Jahrzehnt lang von ihrer wildesten Seite her präsentierten. Ekstase war Programm - und diese mit Sicherheit nicht dem christlichen Glauben entsprungen.

## Von den frühen 80ern zu heute

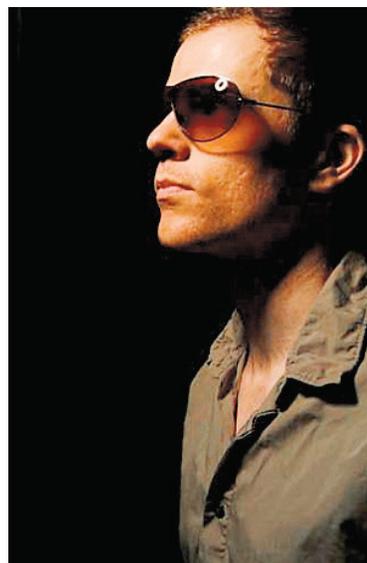
Mit dem Partytitel «Church of Extasy», erinnert der Zürcher Gay-Club Labyrinth an der Streetparade 2009 an eine Zeit, in der die Partywelt praktisch grenzenlos und frei von moralischen Vorstellungen war. House-Music war die Clubmusik schlechthin, ein bunt durchmischtes Publikum die Norm. Eine Welt, frei von Internet und Mobiles, frei von einer stilistisch geeichten Partygesellschaft, frei von Fitnesszentren für jedermann, eine Zeit, in der man sich noch zweimal überlegte, ob man nun wirklich ein Tattoo stechen lassen will oder nicht.

Die Musik kam vom Plattenteller und nicht vom Laptop - Vinyl war der Stoff, auf den die musikalischen Träume gepresst wurden. In der Zeit von Limelight, spielten auch Drogen eine wichtige Rolle. Eine Extasy-Pille, die während einer ganzen Nacht ihre Wirkung zeigte, kostete gut und gern 40Dollar. Doch gilt es zu erwähnen, dass man sich der Gefahren, die von einer unkontrollierten, über chemische Substanzen herbeigeführten Ekstase ausgehen können, viel zu wenig bewusst war.

So hat alles, jeder Lobhudelei auf eine vermeintlich bessere Zeit zum Trotz, seine Vor- und eine ganze Palette von gefährlichen Nachteilen.

## Limelight-Feeling im Volkshaus

Auch am 8. August 09 sollen sich Menschen jeder Couleur im Volkshaus treffen, um ihre sicherlich kontrolliertere Version der «Church of Extasy», für eine Nacht lang zu zelebrieren. Für ein passendes Line-up ist gesorgt. DJ Mental X, der zum einen



DJ Tim Davison



DJ Soulfinder

als langjähriger Laby-Resident, zum andern als Moderator und Redaktor von Radio-Virus tätig ist, konnte zusammen mit Peter Breitenmoser zwei internationale Topshots der Plattenleger als Mainacts gewinnen. DJ Tim Davison aus London und der Irländer DJ Soulfinder beehren für eine Nacht das Zürcher Publikum.

## DJ Tim Davison

Tim Davison, der seit dem 1. Mai 2009 von den Machern des «Ministry of Sound» in London als neue «Magic Number» bezeichnet wird, ist Resident der Partyreihe «Gallery Night». Darüber ist er selbst und die Macher von Labyrinth mächtig stolz. Auch er ein DJ sowie Produzent von namhaften Labels wie Flow Records oder Vapour, auf denen er in den vergangenen Monaten gleich zwei seiner Stücke als Remixes weltweit veröffentlichte. Tim Davison wird weltweit als Headliner verpflichtet.

## DJ Soulfinder

DJ Soulfinder, alias Stephen Hogg, ist seit gut 15 Jahren in einer von Musik vom Plattenteller geprägten Szene anzutreffen. Was sich in Dublin, der Hauptstadt Irlands, als erfolgreich erwies, funktioniert nun schon seit über einem Jahrzehnt weltweit. Klein Stephen begann mit zarten 13 eigene Radioshows in Dublins Topstations zu moderieren. Nebst seiner Passion, sich als DJ musikalisch auszudrücken, begann er als 17-jähriger seine eigenen Produktionen zu fahren. Heutzutage gehören seine Produktionen in den Plattenkoffer bekannter US- und Brit-DJs.

## Unsere Schweizer DJs

Nebst diesen beiden Herren werden alte Bekannte, nämlich DJ Mental X, Michael K, (man lese und staune) Peter Lavelle, Jesse Jay und der auch nicht mehr ganz neue virtuose DJ Manuell von der Kanzel aus den Ton angeben. Internationale Acts in Ehren, wir sind überzeugt, dass unsere Schweizer DJs an Musikalität und Einfallsreichtum dem weltweiten Standard mehr als gerecht werden. Wie all die Jahre zuvor wird das Volkshaus zum Bersten voll sein - davon sind nicht nur die Partymacher überzeugt. Daher empfiehlt es sich, den Vorverkauf online bei Starticket, an der Laby-Abendkasse oder in der Lobby-Bar zu benutzen. Ab Anfang Juli sind Tickets an den genannten Vorverkaufsstellen zu haben.

Von Rolf Burkhardt

## www.labyrinth.ch

Church of Extasy  
Samstag, 8. August 2009  
Volkshaus, Stauffacherstrasse 60  
8004 Zürich

Den vollständigen, ungekürzten Text von Rolf Burkhardt mit spannenden Details über «Church of Extasy» und zu den DJs gibt's zu lesen auf [www.queer.ch](http://www.queer.ch)

## Pittsburgh Schulverweis für Pornostar

Porno-Darsteller haben kein Recht auf Bildung. Das fand jedenfalls ein christliches College im amerikanischen Pittsburgh und hat einen Studenten zwei Wochen vor seinem Abschluss für sechzehn Monate suspendiert, weil dieser in schwulen Pornos aufgetreten ist. Ein Kommilitone hatte das College auf den Broterwerb seines Mitstudenten aufmerksam gemacht. Der 22 Jahre alte Betroffene nannte in einem Interview auf der Webpage seines Arbeitgebers RandyBlue die Haltung des Colleges «lächerlich». Zudem sei er als schwuler Mann wesentlich schwerer bestraft worden als heterosexuelle Studenten, die bei «sexuellen Vergehen» erwischt worden seien. Er werde Einspruch gegen seine Suspendierung erheben.

## Washington

## Kriegerischer Ex-Vizepräsident für Homo-Ehe

Der ehemalige US-Vizepräsident Dick Cheney hat sich erstmals für die Öffnung der Ehe für Schwule und Lesben ausgesprochen. Während seiner Amtszeit hat sich der Vater einer offen lesbischen Tochter zu dem Thema, das einen hohen Reizwert in seiner republikanischen Partei hat, nicht geäussert. Cheney stellte jetzt in seiner Rede vor Journalisten klar, dass er nichts dagegen habe, wenn US-Bundesstaaten die Homo-Ehe einführen. «Leute sollten die Freiheit haben, jede Art von Verbindung einzugehen, die sie sich wünschen.»

## Alaska

## Der Antichrist ist schwul

Pfarrer Ron Hammon aus Wasilla in Alaska, der Heimatstadt von Sarah Palin, ist davon überzeugt, dass der Antichrist ein Schwuler sein werde. Seine Argumentationskette: Vom biblischen Sodom, das Gott zerstört habe, leite sich «Sodomie» der im Englischen gebräuchliche Ausdruck für Homosexualität, ab und daraus folgere der Pfarrer: «Sodomie ist die einzige Sünde, derentwegen Gott vom Himmel herabgestiegen ist, um sie auszulöschen.» Viele Christen sind davon überzeugt, dass vor der Rückkehr von Jesus Christus der Antichrist die Welt mit Katastrophen überziehen und die katholische Kirche zerstören wird. Für bibeltreue Endzeit-Christen in Europa ist es allerdings ausgemachte Sache, dass der Antichrist aus der Europäischen Union hervorgehen wird, die als Fortsetzung des Römischen Reiches betrachtet wird.

## Jungle Mousse @ Mad Lausanne

Die grösste Gay-Schaumparty der Schweiz

Über Ibiza ist so gut wie alles gesagt und wahrscheinlich noch mehr geschrieben worden. Die Schönheit der Insel, die wirklich unglaubliche und zurecht weltberühmte Party- und Club-Szene und somit natürlich auch die entsprechenden, stets frischen (Balearic-) Sounds sind mehr als legendär. Ein Klassiker aus Ibiza: «Mousse»

Jungle Mousse @ Mad Lausanne präsentiert seit Jahren die grösste Gay-Schaumparty der Schweiz in Lausanne. Am 2. August ist es wieder so weit. «Sexy washing music» garantiert 100% «Fun». Hot und sexy sind die «Andrew Christian's shower-life-guards».



Angesagt für die grosse Schaumparty sind alte Schuhe, sexy Shorts, Badeanzüge und Handtücher. Alle, die trocken bleiben wollen, können sich die ganze lange Nacht natürlich auch in den oberen Stockwerken vergnügen.

**Wet floor:** Club, House, Progressive mit DJ Sébastien Boumati, Paris (Relax, Radio FG, Circuit Festival) Progressive & electro House mit DJ Antoine909, London (Jungle Resident, Circuit Festival)

**Dry floor:** Disco Inferno 70's & 80's mit DJ Juiceppe aka Bixette, Zürich

### Jungle Mousse

2. August 09,  
22.00 bis 5.00 Uhr  
MAD  
Rue de Genève 23  
1003 Lausanne

## Boyahkasha!

Après Folies –  
Willkommen im Club!

Die Boyahkasha-Crew gönnt sich dieses Jahr keine Sommerpause und lässt am 11. Juli eine heisse Fete im Escherwyss-Club steigen. Nur für einmal gastieren sie mit ihrer Boyahkasha-Sause im neuen Zürcher Nachtclub. An diesem Abend wird die Venue zum Mekka aller Fans für stimmungsvolle und gute Parties. Die Fete wird diesmal von Donna Tella und Stella Devine gehostet und an den Plattentellern werden DJs von den bekannten Partyreihen SkaterBoyz, Peaches&Cream und Rudeboiz stehen. Ein ganz besondere

Leckerbissen wird der Auftritt von Kelly Hilton während der Party sein. Die Show der R'n'B-Diva lässt schwule Herzen höher schlagen und wird den Abend unvergesslich machen. Nicht verpassen, hingehen und feiern.

**Boyahkasha! Après Folies**  
Samstag, 11.7.2009, ab 23 Uhr

KELLY HILTON live, DJs Pa\$cha,  
Chriz Le Blanc & Zör Gollin

**Escherwyss-Club**  
Hardstrasse 305  
8005 Zürich  
[www.escherwyss.ch](http://www.escherwyss.ch)  
[www.boyahkasha.ch](http://www.boyahkasha.ch)

## Die Safer-Sex-Regeln per SMS

Die neue mobile  
Dienstleistung der  
Aids-Hilfe Schweiz

«Eigentlich kennen sie ja alle, die Safer-Sex-Regeln. Und doch: In der Hitze des Gefechts ist Mann oft unsicher, was nun safer ist und was nicht. Hier bietet die neue mobile Dienstleistung der Aids-Hilfe Schweiz Abhilfe. Ein SMS mit dem Stichwort STOP AIDS an die Nummer 266 genügt und wir vermitteln die Regeln für nur 20 Rappen pro

Anfrage», schreibt die Aids-Hilfe in einer Pressemitteilung.

Cruiser hat die Nummer getestet und umgehend Antwort erhalten: «1. Eindringen immer mit Gummi. 2. Kein Sperma in den Mund, nicht schlucken.» Ein Spezialist für innovative mobile Lösungen hat der Aids-Hilfe Schweiz diese Dienstleistung angeboten.

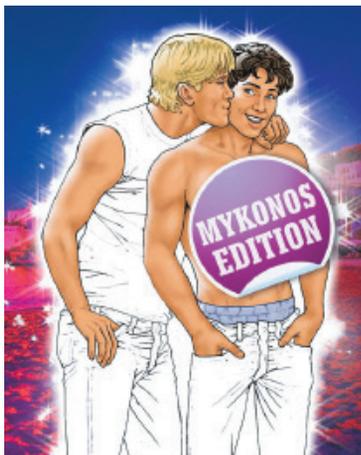
Es stellt sich einfach die Frage, ob es nicht einfacher ist, sich die beiden Regeln zu merken, als das Stichwort und die SMS-Nummer zu behalten, wenn schon von der Hitze des Gefechts die Rede ist.

## Frigay Night ganz in Weiss

Mykonos-Edition

Mitten im Sommer steht bereits die dritte Special Party der Frigay Night auf dem Programm. Passend zur warmen Jahreszeit haben sich die Macher für eine Mykonos-Edition entschieden. Damit auch richtige Urlaubsstimmung aufkommt, wird das Loft in ein weisses Kleid gelegt und speziell dekoriert. Natürlich darf auch ein DJ direkt aus Mykonos nicht fehlen.

Die Sommerferien beginnen mit der regulären Frigay Night am 15. Juli, Resident-DJ C-Side sorgt wie ge-



wohnt für Stimmung im «The Loft Luzern». Die Partybesucher wissen es zu schätzen, dass die Frigay eine der wenigen Sausen ist, welche keine Sommerpause kennt.

### Dresscode: White

Am fünften Freitag im Juli, dem 31. Juli, steht eine Frigay Mykonos Edition auf dem Programm. Damit auch ein echtes Mykonos-Feeling aufkommt, werden alle Partygäste in weissem Outfit erwartet. Als Belohnung bezahlen alle Männer, welche sich an den Dresscode «white» halten, an diesem Abend einen reduzierten Eintritt.

### DJ vom Paradise Beach Club

An den Turntables sorgt DJ Chris Montana für heisse Urlaubsstimmung – er wird extra aus Mykonos eingeflogen, wo er sonst im bekannten Paradise Beach Club auflegt.

### Frigay Night

DJ C-Side  
Freitag, 15. Juli 09, 22.00 – 4.00 Uhr  
**Frigay Night Mykonos-Edition**  
Freitag, 31. Juli 09, 22.00 – 4.00 Uhr  
Dresscode: white!  
Eintritt Fr. 15.–, Reduziert Fr. 10.–

### The Loft Dance Club

Haldenstr. 21, 6006 Luzern

## Folies au Lac 2009

### Die wilde Seite des Sommerlebens

Die Sonne strahlt, die Drinks fliessen und die Musik verzaubert: Was ist wohl los?

Es ist Zeit für die jährliche Angels-Fete am See. Es ist Zeit, wild zu werden und zu heissen Sommerrhythmen abzutanzen, den betörenden Reigen knackiger Bodies unter der Sonne zu verfolgen und den aufkommenden Durst an der Wybo-Splash-Bar zu stillen. Es ist Zeit, die wilde Seite des Sommerlebens auszuprobieren!

Folies au lac: Drei DJs, 10 Stunden Musik und unzählige Begehungen!

Darum schnapp dir (d)einen Freund, komm an den See und sei natürlich wild!

Um sicherzustellen, dass die Sonne scheint, sind drei Daten reserviert.

[www.angels.ch](http://www.angels.ch) gibt jeweils am vorangehenden Donnerstag Auskunft über die Durchführung.

**Folies au Lac**  
**11., 18. oder 25. Juli**

**Badi Tiefenbrunnen Zürich**

## TecktonikAaah!

### Die neue Musikrichtung aus Paris

Tecktonik nennt sich der zurzeit angesagte Musikstil, der seinen Ursprung in Paris hat. Was vor sieben Jahren als Privatparty in der Pariser «Agglo» seinen Anfang nahm, erfährt derzeit den Hype als D-I-E neue Musikszenebewegung. Tecktonik steht jedoch nicht nur für die absolut neue Musikrichtung, sondern bringt zugleich einen besonderen Tanzstil mit sich, der irgendwo zwischen Breakdance und Modern-Dance liegt. Ausserhalb von Frankreich spricht man kaum mehr vom Danse Elektro, sondern schlicht von Tecktonik. Als erste schwule Eventlocation bietet der Club AAAH! mit dem Label TecktonikAaah! die Möglichkeit, ein Teil dieser Musikbewegung zu werden.

DJ Pet L aus München und Chriz le Blanc haben bereits die Plattenkoffer mit Tecktonik gepackt, um die jungfräuliche Party einzuläuten. Beide DJs schwören auf die unglaubliche Mischung zwischen Elektro, Techno und den Songs aus den späten 80ern und 90ern. Faszinierend auch, dass es bereits so viele Anhänger dieser Musikrichtung gibt, dass man dies nun auch in der Modeszene berücksichtigt und gleich benennt. Wer noch nicht weiss, was er anziehen soll, kann sich auf dem Internet schlau machen, denn es gibt bereits Tausende Clips unter dem Begriff Tecktonik.

**TecktonikAaah!**  
17. Juli 09, ab 22.30 Uhr  
Club Aaah!  
Marktgasse 14, 8001 Zürich  
[www.aaah.ch](http://www.aaah.ch)

## «Boom Boom Garden» @ Streetparade

### Im G-Colors-Hinterhof

Nach der erfolgreichen EuroPride09 steht dem Zürcher Partyvolk wieder ein Grossanlass bevor. «Still have a Dream» ist das Motto der diesjährigen Streetparade. Für die Paradenliebhaber ging jedoch auch dieses Jahr der Traum nicht in Erfüllung.

Denn auch für 2009 dürfen die Betreiber von Bars und Cafés keine Musik aus den Boxen nach draussen dröhnen lassen. Doch was wäre eine Community ohne erfinderische Jungs! «Boom Boom Garden» heisst die Antwort auf die Auflagen der Stadt für die Streetparade.

Hinter dem Gebäude des G-Colors befindet sich nämlich ein unbemerkter Hof mit Zugang zum Club. Ab 14.00 Uhr werden die Tore von Helmine Tell persönlich aufgeschlossen, um den Gästen Einlass zu gewähren.

Speziell für diesen Anlass wurde der bekannte DJ Laurent Charbon (JIM, TRIXX) aus Lausanne gebucht, der bereits an der EuroPride bewiesen hat, welche Musik bei Openairs zieht!

Und falls das Wetter nicht mitspielen sollte, wird die Party kurzerhand in den Club verlagert.

**«Boom Boom Garden»**  
8. August 09, Ab 14:00  
Marktgasse 14, 8001 Zürich

## house34.ch

### Neuerdings mit Chat Events

Die Chatplattform house34.ch, für Menschen mit HIV und Aids, ist seit November 2008 online und hat über 600 registrierte User, die sich regelmässig im house34.ch treffen. Die virtuellen Chaträume stehen für Gespräche und Diskussionen zu zweit oder in der Gruppe zur Verfügung.



Am 13. Juli ab 19.30 Uhr findet ein Chat Event über neurokognitive Folgen einer HIV-Infektion statt. Prof. Huldrych Günthard, leitender Arzt an der Klinik für Infektions-

krankheiten am Universitäts-Spital Zürich, wird von aktuellen Studien berichten.

Während solchen Events können die Anwesenden den Experten Fragen stellen und Problemstellungen untereinander diskutieren. Einlass zum Chat Event erhält nur, wer sich mit seinem persönlichen Avatar registriert hat. Input-Videos und weitere Dokumente vermitteln den nötigen Hintergrund zu aktuell angekündigten Themen. Das Themenspektrum der Chat Events reicht von Diskriminierung und Stigmatisierung HIV-Betroffener über Aspekte der Therapie und Behandlung bis hin zu Themen der Arbeitswelt, Versicherungen, Partnerschaft und Sexualität.

house34.ch wird von Mitgliedern der LHIVE, der Organisation von Menschen mit HIV und Aids, betreut. Neu stehen diese jeweils am Dienstag und Donnerstag von 20.00 bis 22.00 Uhr für persönliche anonyme Beratungen im house34.ch zur Verfügung. Dieses Angebot, LHIVE plus, richtet sich speziell an Personen, die soeben ein positives Testresultat erhalten haben.

[www.house34.ch](http://www.house34.ch)

## Rio 40°-

### The Heat of Rio de Janeiro

Nach dem fulminanten Auftakt mit «Caliente Fatale» geht Paulo da Silva mit seiner Crew in die zweite Runde. Rio 40° heisst der brandneue Anlass und lässt für Liebhaber Brasiliens keinen Wunsch offen.

Samba-Tänzer lassen es an diesem Abend nicht nur im Club krachen, sondern beleben zugunsten des «Dörfliäschts» gleich das Niederdorf vor der Pigalle-Bar. Aus Köln werden exklusiv für die Rio 40° die «Black Sisters» eingeflogen! Zwei Power-Queens, die mit ihren Shows und Kostümen die Temperaturen im Club bestimmt nicht nur auf 40° hochbringen werden.

Musikalisch ist mit Paulos Lieblings-DJ aus Amsterdam die Stimmung bereits vorprogrammiert. Nach der letzten «Caliente Fatale» hat DJ Glaucio Duarte bewiesen, dass die Kombination aus Elektro-Beats und Latin-House ein sensationeller Musikstil ergibt, dem keiner auf der Tanzfläche widerstehen kann. Als zweiter DJ mit an Bord ist der bekannte Zürcher DJ Angel O, auch er trägt als Südländer das

Rhythmusgefühl in seiner Seele und weiss genau, was es braucht, um das Blut im Körper zum Kochen zu bringen. Und falls die Musik die Körpertemperatur nicht um einige Grad Celsius erhöhen sollte, werden die Gogos den Rest erledigen.



**Rio 40°- The Heat of Rio de Janeiro**  
Freitag, 28.8.09, am Dörfliäscht  
ab 21.30 Uhr  
G-Colors, Marktgasse 14, 8001 Zürich  
[www.g-colors.ch](http://www.g-colors.ch)

## Washington

## Gleichstellung schwul-lesbischer Diplomaten

Die US-Aussenministerin Hillary Clinton will die Partner von homosexuellen Diplomaten während Auslandseinsätzen bei den Sozialleistungen den Partnern heterosexueller Diplomaten gleichstellen. Im Ausland sollen die Partner der Homo-Diplomaten eine Krankenversicherung und Umzugsbeihilfen als auch das gleiche Sicherheitstraining durch CIA und FBI erhalten wie die Lebenspartner der heterosexuellen Botschaftsmitarbeiter. In einem Schreiben der offen lesbischen Abgeordneten Tammy Baldwin von der Partei der Demokraten an Clinton hiess es, man laufe Gefahr, «qualifiziertes» Personal zu verlieren, wenn man die schwulen und lesbischen Diplomaten weiterhin diskriminiere.

## Washington

## Homo-Ehe führt zu Vielweiberei

Einmal mehr hat der ultrarechte US-Fernsehprediger Pat Robertson Homosexualität als den Untergang des Abendlandes bezeichnet. Neuester Anlass der Prophezeiungen des bei der «moralischen Mehrheit» der USA einflussreichen 79-jährigen ist die Homo-Ehe: «...Vielweiberei wurde verboten, weil sie nach biblischen Standards als unmoralisch angesehen wurde. Aber wenn wir biblische Standards bei Homosexualität nicht mehr anwenden, was wird dann aus Vielweiberei? Und was wird aus Sodomie und schliesslich aus Kindesmissbrauch und Pädophilie? Wie können wir das verbieten, wenn wir gleichzeitig die gleichgeschlechtliche Ehe unter Homosexuellen erlauben?».

## Harvard

## Konservative sind die grössten Porno-Konsumenten

Konservative in den USA sind die eifrigsten Nutzer von Porno-Webseiten im Internet. Besonders in Bundesstaaten, in denen die Bevölkerung in Volksabstimmungen gegen Homo-Rechte stimmte, ist die Zahl der Porno-Liebhaber hoch. Das ist das Ergebnis einer Studie der Harvard Business School. Deren einfaches Fazit: Je konservativer eine Gegend, desto mehr Porno-Kunden gibt es. Am höchsten ist die Zahl der Internet-Porno-Liebhaber im Mormonenstaat Utah. Aber auch in den Staaten, in denen bei der Präsidentschaftswahl im vergangenen Jahr der konservative Kandidat John McCain vorne lag, ist die Lust an Pornos wesentlich grösser im Vergleich zu liberalen US-Bundesstaaten mit Obama-Wählern.

## Ricco Müller



Viele von uns kennen sicher jenen amüsanten DVD-Vorspann, der sich der Filmpiraterie widmet. In diesem Spot erlebt ein ziemlich nervöser Zeitgenosse am Bartresen eine Beziehung innerhalb weniger Sekunden. Verlieben, Beziehung, Trennung. Denn, so die Message, nach fünf Jahren Knast wegen illegalem Film-Download hat man keine Zeit mehr zu verlieren. Unser amtierender Mr. Gay Ricco Müller hat die wohl auch nicht. Als dieser an einem VIP-Event einen gutaussehenden New Yorker namens Mike traf, vermeldeten nur drei Tage später die Medien, dass sich unser Mr. Gay in einer glücklichen Beziehung wähnt. Das ging doch sehr schnell. Ist Ricco Müller am Ende ein Filmpirat? Besorgt fragen wir nach und er erklärt: «In der VIP-Lounge ist mir Mike sofort ins Auge gestochen und als er mich anlächelte, raubte er mir den Atem, ich hatte nur noch einen Gedanken: WOW!» Und Ricco Müller setzt noch einen drauf: «Seit diesem Augenblick haben wir einige intensive und wunderschöne Stunden miteinander verbracht und wir sind uns sicher: Das war Liebe auf den ersten Blick, wir gehören zusammen!» Eingangs erwähnte illegale Downloads dienen also nur unserer Irreführung. Dass sein Herzbeute im fernen New York lebt, scheint Nebensache. So erwähnt Ricco, dass die Fernbeziehung das kleinste Problem sei. «Mike und ich lieben das Jetset-Leben, es ist genau das, was uns momentan gut tut!», so Ricco. Bereits sprechen die beiden von einer gemeinsamen Zukunft in den Staaten. Erste Vorbereitungen für einen Umzug nach Abgabe des Titels sind bereits getroffen. Damit schenkt uns Ricco Müller die Hoffnung auf Liebe auf den ersten Blick, den Glauben an eine Fernbeziehung und, nicht zu vergessen, den Glamour des Jetsets. (dd)

## Carrie Prejean

Kalifornien hatte für kurze Zeit die Miss California, die der Staat auch verdient. Wobei die tragische Betonung auf «hatte» liegt. Carrie Prejean, ihres Zeichens strenggläubige Christin, musste im Juni ihren Titel abgeben. Prejean habe ihre vertraglichen Pflichten verletzt, so der Hauptgrund. Zum besseren Verständnis, der Vertrag ist ein zwölfseitiges Schriftstück und könnte nicht mal von einer Nonne erfüllt werden. Jener sieht unter anderem vor, dass sich eine amtierende Schönheitskönigin gemäss «den höchsten ethischen und moralischen Standards» zu verhalten habe. Zu spät. Erst tauchten anzügliche Nacktfotos der Dame im Netz auf, später wurde bekannt, dass ihre aufgepumpten Brüste gesponsert wurden. Was immer noch durch und durch amerikanisch, Verzeihung, kalifornisch anmutet. Alles vor Jahren natürlich, sie war jung, naiv und brauchte das Geld (und die Brüste). Die ehemalige Miss schoss aber mit – milde formuliert – unüberlegten Äusserungen den Vogel ab. Im Gespräch mit dem bekennenden Homosexuel-

len Perez Hilton war die Blondine gegen die Homo-Ehe. Dieser als «abwertende Haltung gegenüber Schwulen und Lesben» bezeichnete Charakterzug harmoniert wiederum – leider – mit der Stimmung in Kalifornien. Schade, kann man dort gewissen Wählern den Titel bzw. die Stimme nicht entziehen. (dd)

## Ross Anthony



Das ehemalige Popsternchen, welches sich auch Dschungelkönig schimpfen darf, eröffnet eine eigene Pension. Schliesslich hat Ross Anthony Erfahrung damit, wie es ist, eine Eröffnung anzuheizen, wird er doch für solche Events gerne gebucht. Anthonys Singerei liegt derzeit brach und als TV-Moderator läuft's harzig, trotz massivem schwulen Charme. Nun strebt er eine Karriere im Gastgewerbe an. Ross verriet der BILD-Zeitung, dass die Pension auch seine Absicherung sei, «sollte es mal nicht so gut laufen». So wie jetzt vielleicht. Also wird in der Nähe von Oxford bald eine Herberge namens «Little Gables» ihre Tore öffnen. Neben Ross wird auch sein Lebenspartner Paul Reeves als Herr des Hauses fungieren. Schliesslich gehört das Gebäude dessen Eltern. Trotz der Ambitionen als Herbergsvater will Ross aber weiterhin in Bonn residieren, die Karriere soll dank einer Gastrolle in der Soap GZSZ wieder aufgepeppt werden. Noch verliert Deutschland Ross Anthony nicht an England zurück! (dd)

## Jude Law



Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage. Aber auch: Grossleinwand oder Theaterbühne? Eben noch präsentierte sich Jude Law in klitschnasser Hose im Duftwasser-Werbespot von Dior. Atemberaubend schön. Im Film Rage (nein, spielt nicht in Schlieren) überraschte er kurz darauf als Transvestit. Auch als Frau schön. Nun unternimmt er einen Abstecher auf die Bretter, die die Welt bedeuten und gibt in London während dreier Monate

den Hamlet. Kritiker jubeln in den Feuilletons, Fans auf den ausverkauften Rängen. Schön und talentiert, wer hätte das gedacht? Wen wundert's eigentlich noch, dass es immer mehr Filmstars auf die Bühne verschlägt? Das Sequel-Fieber droht diesen Sommer zur wahren Pandemie zu werden: Transformers 2, Ice Age 3, Terminator 4, Final Destination 5, Harry Potter 6. Etwas ist faul im Staate Hollywood. Sein oder Nichtsein, also? Im Falle von Mr. Law, dem Fleisch gewordenen Sommernachtsraum: Zu schön, um wahr zu sein. Oder, um bei Hamlet zu bleiben: Der Rest ist Schweigen (und Staunen). (rg)

## Familienlobby

Ein paar letzte Worte sind an die Regenmacher der Nation gerichtet, spricht die Familienlobby. Deren Anhänger beteten im Akkord, auf dass die EuroPride ins Wasser falle. Eine neue Sintflut wünschten sich die Herrschaften herbei. Natürlich ist es lobenswert, wenn Menschen füreinander beten. Doch Gebete des Regens Willen sind doch eine Klasse für sich. Das Vorhaben der Familienlobby verlief jedoch nicht wie erwünscht. Die Parade wurde von Sonnenschein begleitet. In deren Medieninfo war zu lesen, dass «Gott, der Herr der Wetterlage, offensichtlich einen etwas differenzierteren Plan hatte». Nur um später hinzuzufügen, dass, in Anspielung auf das anschliessende Gewitter, «die Versuche, sich auf diese Art das Glück zu sichern, in heftigem Unwetter enden». Trotzdem könne die Familienlobby mit dieser «weisen» Lösung leben. Sie werde auch in Zukunft mit dem «Herrn der Wetterlage» zusammenarbeiten. Wir empfehlen deshalb den Damen und Herren ihren Allerwertesten in von Dürre bedrohte Gebiete zu bewegen. Der Herr der Wetterlage wird dort dringend vermisst. Regenmacher wie die Familienlobby sind dort willkommen! (dd)

## Dustin Lance Black



Ein paar Minuten Ruhm, das kann jedem passieren. Man frage Andy Warhol, Monica Lewinsky oder Susan Boyle. Gut also, frühzeitig damit zu rechnen. So wie Kate Winslet, die ihre Oscar-Rede schon als Fünfjährige mit einer Shampoo-Flasche als Mikro geübt hat. Mit einberechnet werden sollten jedoch auch die Leichen im Keller bzw. die Fotos in der Kamera des Ex'. Dustin Lance Black, auch er diesjähriger Oscar-Gewinner für das Drehbuch zum schwulen Politdrama Milk, hat dies schmerzlich zu spüren bekommen. Ein Verfloßener verkaufte Sex-Bilder an eine Agentur, Perez Hilton stellte sie umgehend ins Netz. Besonders pikant: Der Safer-Sex-Botschafter vergnügt sich bareback. Doch Black bewahrt die Fassung, prangert die mediale Profitgier an, verteidigt seine Privatsphäre und betont immer wieder die Wichtigkeit, sich sexuell verantwortungsvoll zu verhalten. Soeben hat er den «Life Out Loud»-Award für seine Verdienste im Kampf um die Akzeptanz von

Homosexuellen erhalten. Prominent ist und bleibt, wer zuletzt lacht. Wir freuen uns auf Blacks nächstes Drehbuch. (rg)

## Die Rakete

Lina-Paule Latte oder Marianne de Cocatrix? Spätestens wenn die neuen Miss-Schweiz-Kandidatinnen Sandälchen und Skandälchen präsentieren, steht die Diagnose fest: Sommerloch! Victoria Beckham hat ihre Oberweite noch rasch den neusten Bikini-Trends angepasst, und nun dürfen sich die Promis gern für ein Weilchen vom roten Teppich aufs Badetuch zurückziehen. Wir lassen sie einfach mal da, wo sie sind: Wino in der Karibik, Madge in Afrika, Ronaldo in Paris (Hilton) und Mr. Schweiz im Nachhilfe-Unterricht. Zu gegebener Zeit wird das Sommerloch den einen oder anderen schon wieder ausspucken. Bis dann übernimmt eine galaktische Diva das Promi-Zepter. Seit genau 40 Jahren in Form geblieben, ist sie eine wahre Eis-am-Stiel-Ikone: die Rakete. Zum runden Geburtstag trägt man diese Saison weiss-orange mit Schokospitze. Eiskalt entlassen wir euch also in einen heissen Sommer. Doch Vorsicht: Im September wird hier brühwarm weitergetratscht. Geniesst es, werdet prominent, aber passt bloss auf mit Nacktbildern! (rg)

## Cher/Chaz



Was macht eigentlich Cher, die Queen der verzerrten Stimme und der verzerrten Gesichtszüge? Kurz auf die grosse Abschiedstour folgte das Comeback in Las Vegas, ein Feuerwerk an Hits aus über 40 Jahren Karriere im Caesar's Palace. Für 200 Millionen nimmt man 200 Shows doch gern in Kauf. Zudem soll sie in näherer Zukunft mit der Komödie «The Drop-out» auch die Leinwand zurückerobern. Aufregender ist da die Frage, was eigentlich Chers Tochter Chastity macht? Das 140-Kilo-Schwergewicht schien bislang alles anzufuttern, was sich ihre Mutter absaugen liess und machte zudem in der Rolle als Lesben-Aktivistin auf sich aufmerksam. Derzeit ist sie daran, Chers Sohn zu werden. Nicht immer stiess sie mit ihren Neigungen bei den Eltern auf Verständnis. Nun aber beteuert Cher, sie werde versuchen, Chaz auf diesem schweren Weg zu unterstützen. Hoffentlich doch, mit radikalen Operationen hatte die Gute ja noch nie ein Problem. Ob Chers rausgesägte Rippen dazu verwertet werden, der Tochter kantigere Züge zu verleihen? Familiengeheimnis. (rg)

Mehr Prominenz auf:

queer.ch

Camberra

## Sex im Knast

Im australischen Stadtstaat Camberra haben schwule Häftlinge das Recht erhalten, ihre Lebenspartner zu einem Schäferstündchen in eigens dafür hergerichteten Räumen zu empfangen. Die Räume seien «sehr häuslich», so dass die Paare eine gewisse Intimität geniessen könnten und es würden auch Kondome zur Verfügung gestellt, hiess es bei der Ankündigung der neuen Politik. Allerdings müssten die Paare nach dem Akt die Bettwäsche selbst wechseln. Wie ihre heterosexuellen Mitgefangenen dürfen die schwulen Häftlinge nur alle zwei Monate mit ihrem Liebsten ins Séparée. Das Recht auf Sex mit dem Partner gilt allerdings dann nicht, wenn der Boyfriend selbst auch einsitzt.

Shanghai

## Erster chinesischer CSD findet im Saale statt

Die Zeitung «China Daily» schrieb, das schwul-lesbische Kulturfestival sei ein Zeichen, ein Beweis des «sozialen Fortschritts im Lande». Aber gleichzeitig machte die Partei es den Organisatoren klar, dass eine CSD-Parade durch Shanghai als unerwünschte politische Demonstration angesehen und nicht geduldet würde. Homosexualität wurde in der Volksrepublik China erst 1997 legalisiert. Gleichwohl tut sich die Regierung in Peking noch schwer im Umgang mit Schwulen und Lesben. Neuerdings gibt es zwar Aidsaufklärung für schwule Männer, aber Schwulenorganisationen werden unterdrückt und eine Reihe von schwulen Internetseiten ist verboten.

Harvard

## Erster Lehrstuhl für Homo-Wissenschaften

Die Eliteuniversität Harvard hat als erste Hochschule der USA einen Lehrstuhl für lesbische, schwule, bi- und transsexuelle Wissenschaften gegründet. Rektorin Drew Faust feierte den neuen Lehrstuhl als «wichtigen Meilenstein». Der Bereich sei ein «schnell wachsendes Feld» in der Wissenschaft und könne zum «gesellschaftlichen Fortschritt» beitragen. Harvard bietet seit langem Seminare und Vorlesungen über homosexuelle Themen an, die in Fachgebieten wie Soziologie oder Politikwissenschaften angesiedelt waren. Der Lehrstuhl wurde durch eine Spende von 1,5 Millionen Dollar des «Harvard Gay & Lesbian Caucus» ermöglicht, eines Zusammenschlusses ehemaliger und aktueller Studenten und Dozenten von Harvard.

## OrangeCinema in Zürich und Bern

Es begann mit dem Kino am See am Zürichhorn

Die Cinerent OpenAir AG von Peter Hürlimann und Crew steht weltweit für grosses Kino unter freiem Himmel. In jeder Stadt sind es sorgfältig ausgesuchte Standorte mit stets imposanter Kulisse und aussergewöhnlicher Atmosphäre, in Zürich mit der Leinwand im See und dem Alpenpanorama oder in Sydney an der Postkartenkulisse schlechthin. Wichtig für einen unvergesslichen Abend ist auch die Gastronomie. Deshalb erscheint das Publikum bereits Stunden vor Filmbeginn, um die Atmosphäre zu geniessen und Freunde zu treffen.

Die Eröffnungsfilm und ein paar Highlights:

### New York, I love you

Im Film anlässlich der Premiere in Zürich spielt New York die Hauptrolle. In diesem Episodenfilm drehten prominente Filmemacher je eine Episode. Die Geschichten geben Einblicke in die verschiedenen Quartiere, Strassen, Häuser und Plätze, aber auch in die Schicksale der Menschen. Zürich, 16. Juli, Bern, 16. August

### Gran Torino

Im Alter von 78 Jahren hat Clint Eastwood noch einen persönlichen Rekord aufgestellt. Das Drama des alten Haudegens bescherte ihm mit 30 Millionen Dollar das erfolgreichste Eröffnungswochenende seiner langen Karriere. Zürich, 5. August, Bern, 10. August

### Milk

Harvey Milk zieht 1970 mit seinem Freund Scott Smith von New York City nach San Francisco, in den Stadtteil Castro. Er setzt sich für die

Rechte der Homosexuellen ein und kandidiert für das Amt eines Stadtrats. Nach einer Auseinandersetzung mit seinem Stadtrat-Kollegen Dan White, wird er von diesem erschossen. Mit Sean Penn, der als bester Hauptdarsteller für diesen Film den Oscar erhielt. Zürich, 14. August, Bern, 17. August

### The Proposal

Andrew – Ryan Reynolds – hat unter Margaret – Sandra Bullock – seiner Vorgesetzten und erfolgreichen New Yorker Verlagslektorin, ziemlich

zu leiden. Doch dann läuft das US-Visum der Kanadierin aus. Um ihre Ausweisung zu verhindern, muss sie schnellstmöglich einen amerikanischen Ehemann präsentieren. In ihrer Verzweiflung erpresst sie Andrew, sich als ihr Verlobter auszugeben.

**OrangeCinema Zürich**  
vom 16. Juli - 16. August  
**OrangeCinema Bern** vom  
23. Juli - 23. August

Weitere Infos und Tickets  
[www.orangecinema.ch](http://www.orangecinema.ch)



## Rock the Ballet

Rasta Thomas and the Amazing Dance Boys

«Rock the Ballet» ist faszinierender Tanz aus den USA. Klassisches

Ballett wird mit neuen Tanzstilen gekonnt und einfallsreich gemischt. Die sieben Tänzer haben alle in den grossen klassischen Compagnien getanzt, haben in Broadway- und in Hollywood-Produktionen mitge-

wirkt oder sind im amerikanischen TV-Contest «So you think you can dance» aufgetreten.

Der Choreograph und «Kopf der Truppe», Rasta Thomas, ist selbst ein Ausnahmetalent. Der Amerika-

ner begann seine Ausbildung an der renommierten Kirow Academy. Bereits mit 12 Jahren trat er in einem russischen TV-Special mit den Stars des Kirow Balletts auf. 1995 wurde er Mitglied des «Jeune Ballet de France». Doch er entschloss sich, selbstständig zu arbeiten. Mit seinen klassischen Rollen aus «Don Quixote», «Giselle», «Schwanensee», «Der Nussknacker» oder «Le Corsaire» gastierte er beim Imperial Russian Ballet, beim Washington Ballett, beim Inoue Ballet of Japan und beim American Ballet Theatre. 2005 gab er sein Broadway-Debüt.

Doch auch diese Welt wurde ihm zu eng und 2007 gründete er seine eigene Truppe. Seither arbeitet er ausschliesslich mit jungen Tänzern, die nichts anderes wollen, als den Tanz leben und den Tanz atmen». (kb)

**Musical Theater Basel,**  
28. August bis 6. September  
**Maag EventHall, Zürich,**  
29. September bis 11. Oktober  
Tickets 0900 101 102



## Zürcher Theater Spektakel

Theater- und Tanzproduktionen aus dem Süden unserer Welt, Club-Formate und Openair-Produktionen

Kaum eine europäische Theaterlandschaft war in den 80er-Jahren für das Theater Spektakel von so grosser Bedeutung wie Holland. So wird als Tribut an diese wichtige Inspirationsquelle zum Auftakt die umjubelte Produktion «Romeinse Tragedies» der Toneelgroep Amsterdam gezeigt. Ivo van Hoves knapp sechsstündige Inszenierung von Shakespeares Dramen «Coriolanus», «Julius Cäsar» und «Antonius und Cleopatra» ist eine intelligente Auseinandersetzung mit den Mechanismen der Macht.

Herausragende Produktionen kommen auch aus Lateinamerika. Der weltweit gefragte brasilianische Choreograph und Regisseur

Bruno Beltrão hat mit seiner neunköpfigen Grupo de Rua aus Niterói eine erstaunlich eigene Tanzsprache entwickelt. Mit «H3» zeigt er seinen jüngsten Streich. Die 2008 am Paléo-Festival in Nyon mit Standing Ovation bedachten Sänger und Tänzer der Gruppe Barbatuques aus São Paulo werden mit ihrer mitreissenden Body-Percussion-Show für ein Fest auf der Seebühne sorgen.

Die in Frankreich lebende, algerische Tänzerin Nacera Belaza zeigt mit ihrer Compagnie «Le cri», das 2008 mit dem französischen Kritikerpreis ausgezeichnet wurde. Und «More, more, more ...future» ist ein sinnlicher Mix aus Tanzvorstellung und Clubnacht, kreiert vom kongolesischen Choreographen Faustin Linyekula und seiner Company mit Musikern und Tänzern. Der in Soweto aufgewachsene Choreograph Boyzie Cekwana, der als Wunderkind des südafrikanischen Tanzes gehandelt wird, präsentiert das Solo «Influx Control: I wanna be wanna be».

Das Freie Schweizer Theaterschaffen ist auch im Jubiläumsprogramm

prominent vertreten: Das Theater Klara untersucht in «Hochstapler und Falschspieler», welchem Druck das Individuum von Gesellschaft und Markt ausgesetzt ist. Stefan Kagei / Rimini Protokoll führt uns mit «Radio Muezzin», mitten in den Alltag Kairos und gleichzeitig in den aktuellen Diskurs um den Umgang mit dem Islam. Und das Openair-Programm auf der Landiwiese sowie der

Turm zeigen wiederum frei zugängliche Installationen und Produktionen auf. **(kb)**

**Landiwiese, Werft, Rote Fabrik und Theaterhaus Gessenerallee, Zürich 13. bis 30. August**

**Tickets 044 412 30 30, [www.theaterspektakel.ch](http://www.theaterspektakel.ch) oder [www.starticket.ch](http://www.starticket.ch)**



## Stomp

Weltweit erlebten bereits 10 Millionen Zuschauer diese furiose Theater-Performance

Scheppernde Ölfässer, glucksende Gummipfropfen, klappernde Mülltonnendeckel und andere obskure Objekte produzieren eine Klang-Symphonie der phantastischen Art.

Hinter der genialen Schöpfung verbergen sich Luke Cresswell und Steve McNicholas. Die beiden Musiker, Theater- und Filmkünstler entwickelten «Stomp» beständig weiter und spinnen aus dem, was einst mit Händen, Füssen und ein paar Besen begann, einen faszinierenden, stetig wachsenden Kosmos – sei es in Aufsehen erregenden, für einen Oscar nominierten Filmprojekten, Film-Soundtracks oder mit ihrem jüngsten Bühnenereignis, dem «Lost and Found Orchestra».

Überall setzen die beiden die universelle Stomp-Sprache und schaffen immer wieder neue umwerfende Charaktere. Das macht jede Aufführung so einmalig - seit 14 Jahren in New York City, im Londoner West End oder auf Gastspielen in aller Welt. **(kb)**

**Theater 11, Zürich 1. bis 13. September**

**Ticketcorner, 0900 800 800 oder [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch)**



## Die Zoo-geschichte

Erstmals und einmalig: Freilichttheater im Kocherpark Bern

Zwei Männer lernen sich kennen, die unterschiedlicher nicht sein könnten: Der biedere Schweizer Peter trifft auf den Deutschen Klaus-Dietter, der an den Rand der Gesellschaft geraten ist. Der eine hat eine Frau, zwei Töchter, zwei Katzen und zwei Wellensittiche und lebt in einem Haus an der Schwarztorstrasse, Der andere hat ausser einem Büchsenöffner nicht viel mehr.

Aus der scheinbaren Zufallsbegegnung entwickeln sich witzige und absurde Gespräche, die Männer nähern sich an. Und plötzlich erhält diese Geschichte eine neue Dimension, etwas völlig Unerwartetes trifft ein, für Peter ist kein Stein mehr auf dem anderen – und wird es nie mehr sein. Es ist ein Stück für Leute, die gerne lachen und doch die Absurdität des menschlichen Daseins manchmal still und leise hinterfragen. **(kb)**

**Kocherpark Bern beim City West bis 31. Juli 2009  
Tickets [www.lart.ch](http://www.lart.ch) oder 031 901 38 79**

23.12. – 20.1.

STEINBOCK

**Liebe:** Deine Initiativen verlaufen erfolgreich. Fass dir ein Herz und bring die Liebe wieder in Schuss. **Arbeit:** Der Aufwärtstrend dauert an. Nimm nicht alles so ernst. **Geld:** Nichts Besonderes in diesem Bereich, vor allem keine Sorgen.

21.1. – 18.2.

WASSERMANN

**Liebe:** Leider ändert sich im Moment nichts. Die Tendenz, dich festzunageln, bleibt bestehen. **Arbeit:** Auch in diesem Bereich stösst du vorübergehend auf Widerstand, gerade da, wo du es nicht erwartest. **Geld:** Unverändert gute Entwicklung.

19.2. – 20.3.

FISCHE

**Liebe:** Nimm noch einen Anlauf, um endlich weiterzukommen. Die Aussichten sind gut. **Arbeit:** Ändere deine Taktik und geh die Dinge anders an. Hindernisse umgehen. **Geld:** Realistisch disponieren. Nur mit dem rechnen, was du hast.

21.3. – 20.4.

WIDDER

**Liebe:** Neue Perspektiven! Nur nichts überstürzen. Nimm Rücksicht auf die Stimmung der andern. **Arbeit:** Alles ist irgendwie verlangsamt oder gar auf Eis gelegt worden. Abwarten. **Geld:** Du bist im Begriff, dir neue Verpflichtungen aufzuladen. Vorsicht.

21.4. – 20.5.

STIER

**Liebe:** Alles läuft auf Hochtouren. Übertreibe nicht. Ob das Glück auf deiner Seite ist, wird sich zeigen. **Arbeit:** Egal welche Hindernisse sich jetzt in den Weg legen, beharrlich bleiben. **Geld:** Die Dinge entwickeln sich gut, doch der Gewinn lässt auf sich warten.

21.5. – 21.6.

ZWILLINGE

**Liebe:** Du bist wieder voll im Element, aber nicht unbedingt auf Liebespfaden. **Arbeit:** Geht alles zu langsam? Kein Grund, die Dinge sich selbst zu überlassen. **Geld:** Die Bedingungen bleiben gut. Jetzt dennoch keine grossen Sprünge machen.

22.6. – 22.7.

KREBS

**Liebe:** Die guten Strömungen wirken anregend und inspirieren zu neuen Abenteuern. **Arbeit:** Unterschätze deinen Einfluss nicht. Du kannst jetzt alles erreichen. **Geld:** Unbedingt die Haushaltspesen wider mal unter die Lupe nehmen.

23.7. – 23.8.

LÖWE

**Liebe:** Höre auf den Rat jener, die dir nahe stehen. Es kommt eine heikle Angelegenheit auf dich zu. **Arbeit:** Du bist im Begriff, in eine Sackgasse zu geraten. Strebe einen Kompromiss an. **Geld:** Soviel wie möglich für die Ferien zurücklegen.

24.8. – 23.9.

JUNGFRAU

**Liebe:** Konzentriere dich auf das Positive. Alles andere beiseite schieben. Geniesse einfach das Leben. **Arbeit:** Mars schenkt weiterhin viel Kraft. Dein Durchsetzungsvermögen ist besser denn je. **Geld:** Früher oder später zeigt sich auch der Gewinn.

24.9. – 23.10.

WAAGE

**Liebe:** Was dich jetzt beschäftigt, hält dich unnötig auf. Lass den Dingen ihren Lauf. **Arbeit:** Achte in nächster Zeit besonders darauf, wie du die Dinge präsentierst. **Geld:** Du wirst erneut mit etwas konfrontiert, was du im Kopf längst abgehackt hattest.

24.10. – 22.11.

SKORPION

**Liebe:** Die Durststrecke dauert an. Es ist ungewiss, welchen Ausgang das Ganze nimmt. **Arbeit:** Nicht gegen den Strom schwimmen. Was jetzt verlangt wird, machen, wie es verlangt wird. **Geld:** Es mangelt an Transparenz. Du weisst nicht, wo du stehst.

23.11. – 22.12.

SCHÜTZE

**Liebe:** Was die nächsten Wochen bringen, ist völlig ungewiss. Aber lass ungültig Gewordenes hinter dir. **Arbeit:** Neutral, doch es gibt Hindernisse, die dir den Schlaf rauben können. **Geld:** gute Aussichten. Alles entwickelt sich äusserst vorteilhaft.



TÉTU

gayer.ch

gay.ch

Arena Gay Strikesh

Pink

**NIVEA FOR MEN** 

**Mousse**  
THE ULTRA HOT GAY FOAM PARTY

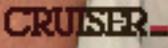
**SONNTAG 2. AUGUST 2009**  
(Nach Nationalfeiertag)  
**MAD > LAUSANNE**

*Wet floor : Sexy washing music*  
**dj Sébastien Boumati > Paris**  
(Relax, Radio FG, Circuit Festival)  
**dj Antoine909 > London**  
(Circuit Festival, Naughty)

*Dry floor : Zapoff Disco Gallery*  
**dj Juiceppe > Zürich**  
Disco funky happiness

- + Hot & sexy Andrew Christian's shower-lifeguards
- + NIVEA for Men special open-air garden with splashshowers, beauty space and give-aways
- + Old shoes, sexy shorts, swimming suits and bath towels highly recommended
- + For those who want to stay dry, the upper floors will be opened all night long

+ club MAD +  
rue de Genève 23  
LAUSANNE  
Tel. 021-340.69.69  
www.gay-party.com

## Stich ins Lesbennest

Von Michi Rüegg

Früher war ich schwul. Seit der EuroPride bin ich homosexuell, oder wenn mans besonders abtörend ausdrücken will: gleichgeschlechtlich liebend – wobei sich «lieben» sowohl auf die Gefühls- als auch auf die Fickebene bezieht. Denn obschon ich immer noch auf Pimmel steh, hab ich manchmal den Eindruck, mittlerweile ein richtiger Lesbenverstehder zu sein. Schliesslich habe ich so viele lesbische Frauen kennengelernt, einschliesslich unserer Stadtmutter. Diese Begegnungen haben in mir ein paar Sachen z'underopsi gebracht – man könnte gar sagen, ich bin ein bisschen lesbisch geworden.

So weiss ich denn, dass laute Musik in Kombination mit Horden betrunkenen Menschen/Männer nicht ganz den Geschmack mancher Lesbe zu treffen vermag. Ich kann es nachfühlen. Das Letzte, was ich am EuroPride-Samstag wollte, war, mich in einen überfüllten Club zu quetschen, um Leute blöd anzugucken, mit denen ich entweder schon mal was hatte oder vermutlich nie was haben werde. Und dafür auch noch 30 oder 40 Stutz hinzublättern.

Allerdings habe ich Dank der EuroPride auch Lesben getroffen, die genau das wollten – einen von pumpenden Beats angeheizten, dampfenden Kessel mit irrsinnig fröhlichen Menschen, die Sau rauslassen. Nix Barfussdisco, lieber Scherben auf dem Boden. Die Sorte Lesben, denen es nach solchem Ambiente gelüstete, trug Lippenstift und hatte grosse runde Brüste, was mich in Wehmut an die Zeit Anfang 20 denken liess, als auch ich noch Lippenstift und grosse Brüste trug.

Soweit so gut. Ich hätte mir allerdings nie gedacht, gleich so lesbisch zu werden, um in ein Haus voll damit zu ziehen. So geschehen am Tag, bevor ich in diese Tasten haue. Irgendwie hab ichs geschafft, mir eine Wohnung in einem Gebäude reinzuziehen, das eine besondere Attraktivität auf gleichgeschlechtliche Damen (sowie Diplomaten und Piloten, aber dies nur nebenbei) ausübt.

Die oberhalb von mir sind anscheinend ein Pärchen, die Tante daneben scheint single zu sein und bei dem glatzköpfigen Typen vom zweiten oder dritten oder vierten Stock mit seinem Thai bin ich mir auch nicht ganz sicher, ob er nicht in Wirklichkeit eine Frau ist. Und bei Thais weiss man das ja eh nie so genau, das hat schon mein Vater nach seiner ersten Fernost-Reise eindrücklich geschildert. So wohne ich nun in einer andersartigen Symbiose, einer Lesbengemeinschaft, wenn ich das so ausdrücken darf. Ich werde mich anpassen. Angefangen hab ich schon, indem ich in der Migros irrsinnig viele Aktionen eingekauft habe. Mein Bedürfnis, mir einen besonders hässlichen Hund aus dem Tierheim zu holen, ist gestiegen. Und anstatt mir am Sonntagabend irgendwo mit allerlei Jungs die Lampe zu füllen, sitz ich am Esstisch und schreibe eine Kolumne, die früher irgendwie lustiger war. Aber damals war ich ja auch noch nicht lesbisch.



**www.computer-SOS.ch**

Ihr / Dein persönlicher Informatik-Partner in der Deutschschweiz

Probleme mit PC, Server oder Netzwerk?  
Sicherheitsprobleme, Viren oder andere IT-Sorgen ?  
Wir helfen gerne mit unseren Informatik-Dienstleistungen  
diskret - persönlich - schnell - zuverlässig - professionell

**help@computer-sos.ch**  
**071 422 59 72**

## Tipps und Trends

### 1 Million Gold Collector

Ohh lala... Schon bei seiner Lancierung im Jahr 2008 wurde der millionenschwere Duft von Paco Rabanne ein Verkaufshit. Seitdem verfallen immer mehr Männer der unwiderstehlichen Anziehungskraft dieser ausdrucksstarken Flaconkreation. Nun folgt die limitierte Sommerausgabe, der neue Duft 1 Million Gold Collector spielt mit den Extremen und betont seinen Stil mit einem Flacon in flammendem Goldmetall, dessen Seiten in golden lackiertem Glas schimmern. In einem frappierenden Kontrast eröffnet sich ein vibrierender Duft würzig-frischen, weichen Leders... Sinnliche, unmittelbare Frische mit einem Hauch Grapefruit, Minze und Blutmandarine. Akzentuiert durch eine Nuance von Rose in der Herznote, vor der sich Zimt und würzige Aromen erheben. Ein spektakulärer Sommerduft, für Männer die wissen, was sie wollen und auch kriegen!

Tipp: In den Sommermonaten ist weniger mehr, also lieber zwei- bis dreimal am Tag dezent aufsprühen, als einmal üppig zuviel. Am Abend darf dann wieder grosszügiger aufgetragen werden.

**Ab August 2009 erhältlich CHF 103.-**

**Cruiser und queer.ch verlosen 2 x 1 Million Gold Collector.**

**Mail an [branko.gabriel@queer.ch](mailto:branko.gabriel@queer.ch)**

### Decléor Men Skincare

Die tägliche Rasur stellt eine der stärksten Belastungen dar, die Männerhaut aushalten muss. Nicht so mit der neuen Après-Rasage von Decléor. Das erfrischend leichte Fluid fettet nicht und zieht rasch ein. Die hautberuhigende Formel eignet sich für alle Hauttypen. Weihrauchextrakt und ein Süssholzderivat lindern Rasurbrand und Spannungsgefühle nach der Rasur. Ätherisches Gewürznelkenöl und Fibraurea-Recisa-Extrakt beruhigen winzige Schnittwunden und verlangsamen das Nachwachsen der Barthaare. Jojoba und Coprahöl, Extrakt von japanischem Blutgras und Aloe-Vera-Mark spenden den obersten Hautschichten Feuchtigkeit und schützen vor negativen Einflüssen von aussen. Die Aromakosmetiklinie von Decléor für ein strahlendes und gesundes Aussehen!

**Ab sofort im Handel erhältlich, 75ml CHF 47.-**

### YVES SAINT LAURENT vs. Christian Dior

Pilotenbrille im Pornolook ade, denn jetzt kommen die knackigen farbigen Dinger aus den Fünfzigern! Alles ist Retro, so auch die neuen Sonnenbrillen von Christian Dior und Yves Saint Laurent. Aber welches Modell überzeugt mehr?

**Design:** Schwierig, beide Modelle überzeugen durch ein klares Design. Die Logos sind diskret gehalten, ohne irgendwelchen Bling-Bling-Effekt. Mut zur Farbe zeigen hier die Designer von YSL.

**Sexappeal:** Leider wieder YSL, sie kommt rassig und unglaublich sexy daher, CD ist schön, aber eben nur schön, ja schon fast elegant-langweilig.

**Preis:** Hier punktet keine von beiden Modellen, denn beide sind in der oberen Preislage: Yves Saint Laurent CHF 335.-, Christian Dior CHF 375.-.

**Fazit:** Wer nicht so auffallen will, fährt mit der neuen Christian Dior besser, sie ist cool mit einem Schuss Understatement, wer es allerdings poppiger und Lolita-like mag, kommt in dieser Saison nicht um die neue YSL herum.

#### Richtigstellung:

In der letzten Ausgabe wurde versehentlich bei Hannes B. eine falsche Adresse angegeben. Die richtige Anschrift lautet: HANNES B., im Zunfthaus zur Meisen, Wühre 1, 8001 Zürich  
Wir entschuldigen uns für diesen Fauxpas.



---

 von Branko B. Gabriel
 

---

## Lancaster Sun Sport

Wie jedes Jahr kommt man um die optimale Sommerpflege nicht herum. In dieser Saison empfehle ich die neue Linie Sun Sport aus dem Hause Lancaster. Die neue Sonnen-Linie ist auf dem neusten Stand der Sonnenschutztechnologie und wurde speziell für alle Outdoor-Aktivitäten entwickelt. Gerade Sportler und Badenixen brauchen einen optimalen und sicheren Schutz. Es gibt vier leicht aufzutragende Produkte mit Texturen im praktischen Spray, Gel und im Stick-Format. Strahlend schön in den Sommer mit der legendären, goldenen Bräune von Lancaster!

Tipp: Immer eine halbe Stunde vor dem Sonnenbaden eincremen, mehrmals täglich auftragen, auch bei indirekter Sonneneinstrahlung!  
**Ab sofort im Handel erhältlich, Produkte CHF 45.- bis CHF 52.-**



## F by Ferragamo Black

Salvatore Ferragamo setzt wie immer voll auf Luxus und lanciert mit F by Ferragamo gleich noch das passende Wässerchen dazu. Noch raffinierter, noch intensiver: F by Ferragamo pour Homme Black zeigt sich betont chic, elegant, geheimnisvoll und urban. Üppige Lavendel-Absolue versetzt den Duft mit strahlendem schwarzen Pfeffer und Koreandersamen in Schwingung und verleiht ihm zeitlose Eleganz und moderne Raffinesse. Im Herz sorgt die tiefe und sinnliche Verbindung von Labdanum und Tonkabohne für maskuline Töne und hinterlässt einen aristokratisch anmutenden Eindruck. Der Ausgehduft für den charismatischen Mann mit viel Sexappeal!

**Ab September 2009 im Handel erhältlich, 100ml CHF 109.-**

## Knaller des Monats

ist ohne Wenn und Aber der neue Online-Shop Tigerzurich.ch! Hier gibt's ab sofort die angesagtesten T-Shirts der Stadt. Wähle aus diversen Farben und Logos aus und kreierte deine eigene Kreation. T-Shirts Polos oder Kapuzenpullis; alles, was dein Herz begehrt, Grösse und Farbe angeben und kurze Zeit später ist man der hippe Zürtiger. Und der absolute Knaller sind die äusserst günstigen Preise. Jetzt aber rassig bestellen, sonst knallts!

Mehr Infos und bestellen unter: [www.tigerzurich.ch](http://www.tigerzurich.ch)



Mehr coole Shoppingtipps unter:

**queer.ch**

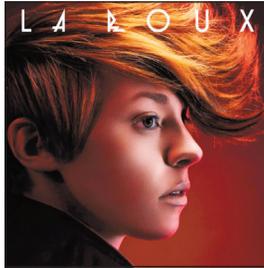
Anregungen, Tipps oder was Neues gesehen: [branko@queer.ch](mailto:branko@queer.ch)

## La Roux

\*\*\*\*\*

### La Roux

Es war ein Zufall, ja fast ein Unfall: Ein Gitarrenmädchen schneidet sich den Rotschopf alle drei Tage ein paar Zentimeter kürzer, hängt die Gitarre an den Nagel und verschreibt sich dem Synthesizer. Mit Produzent Ben Langmaid gründet Elly Jackson dann La Roux, die Frisur wird zum Trend, die Musik ebenso. Purer praller 80er-Pop, der Eurythmics, Depeche Mode und Erasure streift, letztlich aber weit abseits von Nostalgie und Parodie ganz eigene Wege geht, nach wie vor beflügelt von der Leichtigkeit des spielerischen Zufalls. Wie das Londoner Duo Coolness und Emotions, Power und Zerbrechlichkeit unter eine Fönfrisur bringt, ist schlicht zum Niederknien. Um beim nächsten Refrain wieder aufzuspringen und weiterzutanzten. Diese Runde geht eindeutig an La Roux, da müssen Lady Gaga, Little Boots und Consorten neidisch schiele am Dancefloor-Rand Platz nehmen. Gewarnt seien Kate-Bush-Allergiker und Leute, die Angst um ihre Gläser haben. Langzeit-Prognose dennoch: Dauerhafter Halt ohne zu verkleben. (rg)



## Nobelpenner

\*\*\*

### Meinten Sie Nibbelpeter?

Die Google-Suche nach Horst, Horst und Bernd, kurz Nobelpenner, führte noch vor kurzem zum Alternativ-Vorschlag «Nibbelpeter». Spätestens in den kommenden Monaten dürfte sich das ändern, denn wenn 2raumwohnung Ende Juli ihr neues Album «Lasso» auswerfen und auf Tour gehen (am 27.9. in der Maag Event Hall), ist das Hamburger Trio als Vorband mit von der Partie. Musik und Komik im Doppelpack, kann das gut gehen? Hier ja. Obwohl die Songs irgendwie zu gut und die Witze zu schlecht sind: Die Mischung macht's. Comedy-Country trifft Indie-Schlager, das Zwinkern mit dem Auge trifft das Winken mit dem Zaunpfahl. Verpackt in fette Peter-Fox-Beats und lüpfige Banjo-Klänge macht sich Nobelpenner lustig über Medien, Mainstream und anderen Müll. Narren sagen die Wahrheit: Wenn in «Fuck the World, olé» die Illusionen den Bach runter gehen, ist das Grinsen plötzlich bitterböse. Spass macht's erst recht, und der Song ist ein Sommerhit für alle, die sich nichts aus Sommerhits machen. (rg)

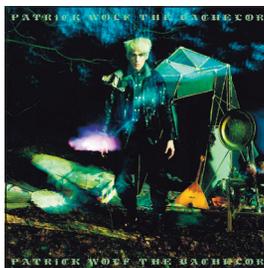


## Patrick Wolf

\*\*\*\*\*

### The Bachelor

Uff, wo anfangen? Auf das Sprungbrett zwischen Avantgarde-Wunderknabe und Popikone ist Patrick ganz schön überladen geklettert. Düstere Stimmung hat sich in seinem bunten Elektrofolk-Märchenwald breit gemacht, der schrille Prinz ist zum dunklen Ritter geworden. Fast undurchdringbar scheint das Dickicht aus barocken Chören, irischen Flöten, dramatischen Streichern. Pausenlos prallen Ideen aufeinander, ein Labyrinth aus depressivem Drum'n'Bass, laszivem Stöhnen und hoffnungsvollen Melodien. Selbstverständlich wurde auch an der Gästeliste nicht gespart: Schauspielerin Tilda Swinton, Geigerin Eliza Carthy, Róisín Murphy-Produzent Matthew Herbert. Man muss schon einige Schichten Exzess, Exzentrik, Pomp und Pathos wegschälen, ehe sich der raffinierte Kern offenbart: wegweisende und berührende Musik, die sich jeder Verortung sofort entzieht. Vor dem nächsten Dreifachsalto also bitte ein bisschen Bombast-Ballast abwerfen, dann gelingt der Sprung vom Bachelor zum Master souverän. (rg)



## Glaubensfrage

\*\*\*\*\*

### Kirchendrama

1964, St. Nicholas in der Bronx. Der charismatische Priester Flynn (Philip Seymour Hoffman) kämpft gegen die strengen Sitten seiner Schule, welche von der dort herrschenden Direktorin, Schwester Aloysius Beauvier (Meryl Streep), mit eiserner Hand gehütet werden. Furcht und Disziplin stehen an der Tagesordnung. Dieses Weltbild gerät jedoch ins Wanken, als die naive Schwester James (Amy Adams) ihrer Direktorin berichtet, dass Pater Flynn dem kleinen Donald, der erste Schwarze der Schule, zu viel Aufmerksamkeit widmet. Für Schwester Aloysius eine willkommene Gelegenheit, ihren ganz eigenen Kreuzzug zu starten und Priester Flynn von der Schule zu vertreiben. Ohne jeglichen Beweis und nur mit moralischer Sicherheit gewappnet, verstrickt sich Schwester Aloysius in einen Glaubenskampf, der die Institutionen von Schule und Kirche zu zerreißen droht – mit verheerenden Konsequenzen. (dd)

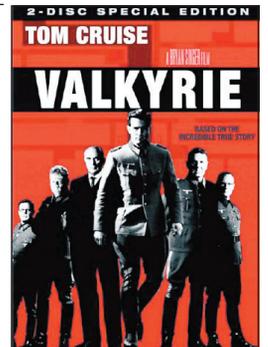


## Operation Walküre

\*\*\*

### Geschichtsstunde

Der deutsche Oberst Claus Schenk Graf von Stauffenberg (Tom Cruise) steht zu Beginn des Zweiten Weltkriegs loyal zu Heimat, Volk und Vaterland, obwohl er im Afrika-Feldzug schwer verwundet wurde. Bis er um die Massenmorde und Verbrechen Hitlers und seiner Schergen weiss. Doch Europa und die halbe Welt stehen bereits in Flammen. Stauffenberg wird klar, dass dieser Krieg nicht zu gewinnen ist sondern Deutschland in den Abgrund führen wird. 1943 schliesst sich der überzeugte Patriot einer Widerstandsgruppe an. Deren Strategie ist simpel, sie wollen Hitlers eigenen Notfallplan - die so genannte «Operation Walküre» - nutzen, um den «Führer» zu beseitigen. Die Verschwörer setzten ihr eigenes Leben aufs Spiel, um das Schicksal von Millionen Menschen zu beeinflussen. Die historische Geschichtsstunde von Tom Cruise geriet zum imposanten Erfolg, da insbesondere der Durchschnittsamerikaner feststellen konnte, dass nicht alle Deutsche Nazis waren. (dd)

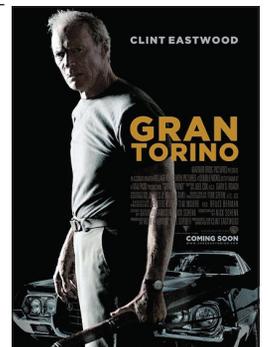


## Gran Torino

\*\*\*\*\*

### Drama

Erstmals seit seinem Oscar-preisgekrönten «Million Dollar Baby» ist Clint Eastwood wieder auf DVD zu sehen. Er inszenierte den leisen Film «Gran Torino» mit sich selbst in der Hauptrolle. Eastwood spielt den eigenwilligen und unflexiblen Koreakriegsveteranen Walt Kowalski, der durch seine Migranten-Nachbarn gezwungen wird, seine tief verwurzelten Vorurteile zu überdenken. Als eines Nachts der schüchterne Nachbarsjunge Thao seinen 1972er Gran Torino klauen will, kann Walt dies verhindern. Er realisiert, dass der Teenager von dessen Hmong-Gang dazu angestiftet wurde. Schützend stellt er sich vor seinen Nachbar und gerät zum Held wider Willen. Gran Torino, der während einer Flaute bei der Postproduktion des Angeline Jolie Dramas Changeling entstand, vermochte weit mehr zu überzeugen. Clint Eastwood erhielt für seine Darstellung des alten Rassistens die besten Kritiken seiner Karriere. (dd)



## Das Leben vor und hinter der Kamera

### Als ich mich in Barbra Streisands Mann verliebte

Fünfzehn Jahre stand Michael Flotho vor der Kamera beim Rundfunk Berlin Brandenburg, 30 Jahre Erfahrung hat er in der Medienbranche. Sein Gesicht und seine Stimme sind weit über Berlin und Brandenburg hinaus bekannt. Nun wirft er immer mit einem Augenzwinkern einen Blick zurück. Wie kam es, dass er, Sohn einer Familie aus der westfälischen Provinz, den Weg in die Glamour-Welt der Stars und Prominenten fand?

In amüsanten Episoden gewährt Michael Einblick in die Stationen

seiner Karriere, die ihn aus der Provinz über Freiburg und München nach Berlin führten. Er traf Prominente wie Joan Collins, Freddie Mercury, Thomas Gottschalk und eben auch Barbra Streisand. Doch – ersetzen Glamour und Applaus die Sehnsucht nach Freundschaft, Geborgenheit und Liebe? Wie sieht das Leben aus, wenn die Scheinwerfer erloschen sind?

Amüsant und nachdenklich, komisch und manchmal auch traurig schildert einer der ersten offen schwul lebenden Moderatoren im deutschen Fernsehen sein Leben vor und hinter der Kamera. **(kb)**

**Michael Flotho**  
**Als ich mich in Barbra Streisands**  
**Mann verliebte, Querverlag, Berlin**

Michael Flotho

Als ich mich in  
Barbra Streisands  
Mann verliebte



### Singapur Rosa Punkt

Mehr als 2500 Schwule und Lesben haben an der ersten öffentlichen Gay-Pride-Kundgebung Singapurs teilgenommen. Die Demonstranten waren Mitte Mai dem Aufruf der Organisatoren gefolgt und in rosa T-Shirts zu dem Happening an der «Speakers Corner» im Hong Lim Park in Singapurs China Town erschienen. Homosexualität ist in Singapur noch immer illegal und ein Recht auf Demonstrationen existiert auch nicht. Die Demonstranten forderten die Freiheit, zu lieben, wen und wie sie wollen. Die Veranstalter von der Organisation PinkDot waren vom Erfolg der ersten schwul-lesbischen Demo selbst überrascht. «Wir hatten mit höchstens 500 Teilnehmern gerechnet», sagt Roy Tan, der Initiator der Veranstaltung.

### London Die glitzerndste Frau der Welt ist tot

Der Travestiekünstler Danny La Rue war die populärste und beste Drag Queen Grossbritanniens. Er war auf den kleinen Bühnen der Off-Szene wie auch auf denen der grossen Theater im Londoner West End zu Hause. Noel Coward, der Altmeister des witzigen, intelligenten, satirischen und komischen Boulevardtheaters pries einstmals Danny La Rue als «professionellen, sehr witzigen und äusserst charmanten Mann». Der amerikanische Hollywoodstar und Komiker Bob Hope nannte La Rue «... die glitzerndste Frau der Welt...». In La Rues 1964 eröffnetem Nachtclub waren von Judy Garland über Elizabeth Taylor bis zu Prinzessin Margaret die Schönen und Lebenslustigen dieser Welt zu Gast. Der im irischen Cork als Daniel Patrick Carroll geborene Danny La Rue starb am 31. Mai im Alter von 81 Jahren in seinem Haus in Kent an Krebs.

## Der neue Bildband von Falcon Studios

### Champions

Nach Legends, Young Men of Falcons bereits der vierte Bildband der legendären Falcon Studios aufgelegt. Sieben Top-Models und viele weitere Prachtskerle zeigen ihre makellosen Körper. Während Tyler Saint, Jason Adonis, Zeb Atlas und Matthew Rush längst Legenden im schwulen Filmbizz sind, beweisen die vielen Jungstars in diesem Bildband, dass Falcon längst für Nachwuchs gesorgt hat. Ein gutes Beispiel sind auch Aden und Jordan Jaric, das bisher einzige Ehepaar im Porno-Business.

Alle Männer sind selbstverständlich perfekt trainiert und beneidenswert bestückt. Auf sechshundneunzig Seiten versammelt dieses beeindruckende

Fotobuch die Besten, die die amerikanische Filmschmiede je hervorgebracht hat. Die Settings sind wie immer luxuriös, meisterhaft zusammengestellt und brillant fotografiert – dieser Bildband bietet alles, was den Erfolg der Falcon Studios ausmacht.

Falcon Studios, das bekannteste und erfolgreichste schwule Pornolabel, hat seit seiner Gründung vor über dreissig Jahren viele Pornostars lanciert. Regisseure wie Chi Chi LaRue, Steven Scarborough und Chris Steele begannen ihre Karriere bei dieser legendären Film-Produktion. Die Falcon Studios haben den Weg von den klassischen 8 mm-Filmen ins digitale Zeitalter erfolgreich beschritten und sind sich dabei dennoch treu geblieben. Immer wieder setzt das Unternehmen Massstäbe in Sachen Unterhaltung. **(kb)**



**Falcon Studios, Champions**  
**Bruno Gmünder Verlag, Berlin**

Anzeige



DESIGN FÜR DAS AUGE  
www.iselioptik.com

Rümelinplatz 13  
4001 Basel  
Tel. 061 261 61 40  
Fax. 061 261 62 59  
iselioptik@balceb.ch




**KALKBREITE OPTIK**



Badenerstrasse 156  
8004 Zürich  
Telefon 044 241 40 46  
www.kalkbreiteoptik.ch

## Maine

## Fünfter US-Staat führt Homo-Ehe ein

Jetzt gibt es auch in Maine die Homo-Ehe. Gouverneur John Baldacci hat das vom Parlament beschlossene Reformgesetz unterzeichnet, obwohl er persönlich ein erklärter Gegner der Homo-Ehe ist. Aber Baldacci hatte während der Debatte über die Homo-Ehe erklärt, sich ganz demokratisch der Mehrheit der Volksvertretung fügen zu wollen. «Ich bin zu der Überzeugung gekommen, dass dies eine Frage der Fairness und des gleichen Rechtsschutzes ist...», sagte der Gouverneur nach der Unterschrift unter das Gesetz.

## Los Angeles

## Ein bisschen bi

Ist es nur eine Werbenummer für das nächste Album oder ein ehrliches Coming-out, das «Black Eyed Peas»-Sängerin Fergie im Mai medienwirksam hingelegt hat? Die Sängerin, die erst im Januar den schmucken Fernsehstar Josh Duhamel (Las Vegas) geheiratet hat, bekannte in einem Interview, sie sei irgendwie bisexuell. «Sagen wir es so: Ich habe experimentiert, aber ich habe nie eine ständige Freundin gehabt.» Und dann folgte die Werbenummer: «Ihr werdet mein nächstes Video mögen, denn da gibt es eine kleine, aber feine, lesbische Liebesszene. Der Titel des Songs ist «I Got A Feeling.» Bisexuell zu sein, scheint beliebt zu sein unter den weiblichen Stars. Eine Woche vor Fergie plauderte Model und Schauspielerin Megan Fox (Transformers) über ihre Bisexualität.

## London

## Konservative entdecken Gays

Grossbritanniens Konservative Partei biedert sich bei den Schwulen an. Der Parteivorsitzende David Cameron hat angekündigt, im kommenden Wahlkampf aktiv um die Wählerstimmen der Gay-Community werben zu wollen. Zudem wolle er auch die Kandidatur offen schwuler oder lesbischer Politiker fördern. Gleiches hat Cameron auch anderen gesellschaftlichen Gruppen wie Frauen und ethnischen Gruppen versprochen. Diese Politik ist Lichtjahre von dem massiven schwulenfeindlichen Kurs von Margaret Thatcher, der «Eiserne Lady», entfernt. Spätestens im kommenden Frühjahr muss das Parlament neu gewählt werden. Angesichts des rapiden Vertrauensverlustes von Regierungschef Gordon Brown gilt ein Wahlsieg von David Cameron und den Tories als sehr wahrscheinlich.

## Eben noch Rudy in «Storm» und bald der Piccolo «Im Weissen Rössl»

Christian Menzi, das Musical-Nachwuchstalent, steht auch mit eigener Band auf der Bühne.

**Der Glarner Christian Menzi wurde 1980 geboren. Ursprünglich hat er eine kaufmännische Ausbildung gemacht. Im Alter von 25 Jahren studierte er Gesang. In Bern lernte er zusätzlich Schauspiel sowie Tanz und erwarb sich das Musical-Diplom.**

«Morgen beginnen meine Zwischenprüfungen» sagt der aufgestellte junge Mann nach der Begrüssung. Ja, vor den Sommerferien braucht es an der Musical-Schule Adliswil eine Zäsur mit Prüfungen. Zwei Monologe muss er halten, einen davon hat er aus der klassischen Theaterliteratur gewählt, «weil klassische Texte schwieriger zu erarbeiten und zu fassen sind», meint er. Und dazu kommen noch zwei Lieder, eines choreographiert. Ich stutze, lass es mir aber erklären. «Dazu muss man sich bewegen, auch tanzen.» Wie im Musical also. Nun, der junge Mann will ja auch Musicaldarsteller werden – oder ist es praktisch schon. Denn er stand als Rudy, einer der Youngsters in «Storm – the Musical» in Büllach auf der Bühne. «Storm» feierte einen stürmischen Beginn und musste dann wegen Geldmangels leider abgesetzt werden. Seine ersten Musical-Bühnenerfahrungen sammelte Menzi in «Freude», in «Frisör salon – das Musical» sowie in «Space Dream SAGA 3».

Der Glarner wurde 1980 geboren, spielt Klavier, Trompete und Gitarre, spricht Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch. Ursprünglich bildete er sich im Kaufmännischen aus und begann früh zu singen. Sein musikalischer Weg führte ihn via verschiedene Musikschulen über Chor- und Bänderfahrten zum Entschluss, im Alter von 25 Jahren sein Gesangsstudium – Ausrichtung: Jazz, Blues, Pop und Rock – in Winterthur zu beginnen. 2007 besuchte er zusätzlich, nebst dem Bürojob, die Swiss Musical Academy in Bern und belegte die Fächer: Schauspiel, Tanz und Gesang. Ein Jahr später verliess er sie mit dem Musical-Diplom in der Tasche.

Um sich zum Musical-Darsteller ausbilden zu lassen, ging er 2008 an die StageArt Musical & Theatre School in Adliswil. Sie wird von Patrick Biagioli geleitet, der erfolg-

reiche, in Zürich ausgebildete Sänger, Schauspieler und Regisseur, der in vielen tragenden Rollen gesungen und gespielt hat, wie zum Beispiel in «Evita», «Jesus Christ Superstar», «Dracula» und «Space Dream», «Pariser Leben», «Gasparone», «Der Vogelhändler».

Die Ausbildung an der StageArt erstreckt sich über Schauspiel, Gesang und Tanz. Als Musicaldarsteller muss er sich in allen Fächern behaupten und das hat Christian im Musical «Storm» bewiesen. Sekundengenaue Bewegungen in den Tanz-Choreographien, wobei diese natürlich auch die vorzügliche Handschrift von Markus Buehlmann tragen.

Ausserdem ist Christian Vocalcoach und hilft damit angehenden Sängerinnen, ihre persönliche Stimme zu finden und zu entwickeln. Als Backgroundsänger ist er bei verschiedenen Studioaufnahmen zu hören und tritt als Solist an verschiedenen Anlässen und Events auf. Mit der eigenen Band «cope» organisiert er Konzerte oder lässt sich engagieren. Die Band bezeichnet ihren Musikstil als sophisticated Pop und besteht aus Voice, Piano, Bass sowie Schlagzeug. Mehr dazu unter [www.cope-music.ch](http://www.cope-music.ch).

«Wo siehst du dich in fünf oder zehn Jahren?» «Ich liebe es ganz wahnsinnig, auf der Bühne zu stehen, einer Figur Leben einzuhauchen, zu träumen und nach den Sternen zu greifen. Darum will ich mich auch weiterhin von Ideen und Wünschen leiten lassen. Ab Herbst werde ich für ein Jahr ein Nachdiplomstudium in Operngesang an der Zürcher Hochschule der Künste beginnen und mir damit einen weiteren Wunsch erfüllen und meinen Horizont erweitern.» Auf die Frage, ob er Operetten als etwas verstaubt empfinde und er lieber Musicals möge, meint er: «In Operetten wird klassisch gesungen und sie sind in der Bewegung ein bisschen statischer, aber gerade in der Deutschschweiz

gibt es viele tolle Operetten-Theater, welche mich auch sehr begeistern». Christians aktuelles Engagement ist am See-Burgtheater in Kreuzlingen, in der Operette «Im weissen Rössl» von Ralph Benazky, wo er die Rolle des Piccolo spielt. Bei diesem Stück handelt es sich zwar im klassischen Sinn um eine Operette, Jean Grädel inszeniert dieses aber als leichte Muse, als satirisches Singspiel, wobei die Wahrhaftigkeit der einzelnen Figuren erhalten bleibt, was dem Stück neues Leben einhauchen wird.

Die Story: Im weissen Rössl, dem Gasthaus am Wolfgang-See, ist der Teufel los. Der Kellner Leopold steht



auf seine Chefin, die Josepha. Sie hat es aber auf den Sommergast Dr. Siedler abgesehen. Der verliebt sich in die Tochter des ständig motzenden Berliner Fabrikanten Giesecke, der in einen Patentstreit mit seinem Konkurrenten Sülzheimer verstrickt ist, den Dr. Siedler vertritt. Dazwischen hetzen Sommergäste durch die Gegend, bis schliesslich der Kaiser selbst für Ordnung sorgt. Jean Grädel, der frühere Direktor des Theaters der Künste und des Theaters an der Winkelwiese, beide in Zürich, führt Regie.

Kurt Büchler

**See-Burgtheater Kreuzlingen vom 9. Juli bis 15. August**  
[www.see-burgtheater.ch](http://www.see-burgtheater.ch)  
oder 071 670 14 00

## Artist Charity Night in der Maag Event Hall

Make love, not AIDS

**Am 11. Juli 2009 ist es endlich so weit, denn in der Maag Event Hall in Zürich steigt der grösste AIDS-Charity-Event der Schweiz. Hier treffen Künstler aus der Comedy-, Music-, Fashion und Gayszene aufeinander. Mit der Botschaft «Make love, not AIDS» will man auf die steigende HIV-Ansteckungsrate aufmerksam machen und Geld für themenorientierte Organisationen sammeln.**

Es soll eine Nacht der Superlative werden, in der Jung auf Alt trifft, Heteros auf Schwule und Disco-Queens auf Kulturfuzzis. Ein Dresscode ist für solch einen extravaganteren Event ein Must: «Summer of love», sich lieben und respektvoll miteinander umgehen, wie es die Hippies vor 30 Jahren zelebrierten.

### Lebensfreude und Solidarität stilvoll zelebrieren

Zentral ist das Engagement vieler Künstler und Künstlerinnen, die sich bereit erklärt haben, ohne Gage aufzutreten. Entstanden ist ein farbenfrohes Programm mit verschiedenen Showgrössen aus den Bereichen Comedy (u.a. Mike Müller, Oropax), Fashion (u.a. Unrath & Strano (D), Lena Hoschen (A)), und einem Music-Line-up, dass es nur so kracht, respektive in die Beine fährt! Abgerundet wird der Abend mit einer Party und der offiziellen Checkübergabe, wo mitgeteilt wird, welche Projekte unterstützt werden.

### Die Botschafter

Hinter der Veranstaltung stehen nicht nur verschiedene Partner und

Sponsoren, sondern auch Botschafter aus den drei Bereichen Comedy, Fashion und Music: Christa de Carouge, Paul Burkhalter und Gregor Prächt. Die erwirtschaftete Summe soll verschiedenen AIDS-Hilfsprojekten zugute kommen, die unter anderem auch in Absprache mit den Botschaftern ausgesucht wurden.

### Make love, not AIDS

Im Zeitalter der Information sollte es klar sein, dass Sex ohne Schutz zu HIV führen kann. Gegenseitige Achtung, ein respektvoller Umgang mit der Krankheit und den betroffenen HIV-infizierten Menschen stehen im Vordergrund der Veranstaltung. Die Botschaft «Make love, not AIDS» soll dies unterstreichen. Mit der Artist Charity Night wollen die Veranstalter über die Krankheit informieren und die breite Öffentlichkeit sensibilisieren. Denn Fakt ist: Noch nie haben sich in der Schweiz so viele Personen mit dem HI-Virus angesteckt wie zum jetzigen Zeitpunkt. Besonders in der Gay-Community verzeichnet man einen massiven Anstieg.

### Das Programm

Comedy: 20.00 - 21.30 Uhr  
Fashion: 22.00 - 24.00 Uhr  
Music DJs: 22.00 - 05.00 Uhr  
Music Vocals: 22.00 - 05.00 Uhr  
Dance Performance: 22.00 - 24.00 Uhr  
Charity-Check Übergabe: 24.00 Uhr

**Weitere Informationen und das ausführliche Programm unter:**  
[www.artistcharitynight.ch](http://www.artistcharitynight.ch)

**Tickets unter:** [www.starticket.ch](http://www.starticket.ch)

Anzeige



Grosses Dampfbad - Bio-Sauna mit Lichtspektrum und Finarium - Finnische Sauna - Solarium - Massage - Dark-Room - Aufenthalts- und Ruheräume - Kabinen mit Video - Sling-Room - Grossbild TV - Bar mit alkoholischen Getränken - Snacks - Magazine - Exklusiv: Schaum-Bad

Keinstrasse 57, 3. Stock, 8004 Zürich - beim Helvetiaplatz, Tel. 01-291 63 62

Jeden Samstag Nachtsauna - jede Woche neue Gay-Videos Di + Fr Bi-Plausch

Preismässigung bis 26 Jahre

**RENOS RELAX**

www.renosrelax.ch

Montag-Donnerstag: 12.00 - 23.00 Uhr  
Freitag Nachtsauna: 12.00 - 07.00 Uhr  
Samstag Nachtsauna: 12.00 - 07.00 Uhr  
Sonn- und Feiertage: 14.00 - 23.00 Uhr

**RENOS RELAX CLUB SAUNA**

Sacha Baron Cohen

**brüno**

Borat was so 2006

8. Jüli im Kino

[www.bruno-themovie.com](http://www.bruno-themovie.com)  
[www.ascot-elite.ch](http://www.ascot-elite.ch)

## Leserbriefe an Dr. Gay

### Rachenfick: ein HIV-Risiko?

Hallo Dr. Gay. Ich stehe extrem auf Deep Throat, also Rachenfick. Und das passiv. Normalerweise benutze ich dabei ein Kondom. Gestern aber habe ich es ohne Gummi gemacht. Sein Penis blieb trocken, nicht einmal der Lusttropfen kam. Wann spricht man von einem potentiell gefährlichen Rachenfick? Im Internet finde ich widersprüchliche Angaben zu diesem Thema, einige sagen, es ist safe, andere sprechen von einem HIV-Risiko. Muss ich zum HIV-Test?

Gruss, Niels, 25

### Lieber Niels

Man spricht vom Rachenfick, wenn der Penis tief in den Mund eindringt, also bis hinein in den Rachen. Anders als beim «normalen» Blasen, das kein Risiko betreffend HIV darstellt (wenn kein Sperma in den Mund genommen wird), gibt es beim Rachenfick ein theoretisches Risiko. Deswegen empfehlen wir, ein Kondom dabei zu benutzen. Dazu gibt es bislang jedoch keine Studie. Sicher ist, dass beim Rachenfick die Schleimhäute von Rachen und Eichel aneinander reiben, was eine Infektion begünstigen kann, auch wegen dem Lusttropfen. Das Risiko geht dabei von der Eichel bzw. dem aktiven Partner aus, wenn dieser HIV-positiv wäre. Anders als im Mund, schützt im Rachen kein schützender Speichel, der viren- und bakterienhemmende Eigenschaften besitzt. Zudem kann es im Rachenraum leicht zu Verletzungen kommen, wenn es wild zur Sache geht. In deinem Fall ist ein HIV-Test sicher eine vernünftige Sache, sei es auch nur zur Beruhigung.

Alles Gute, Dr. Gay



### Liebe plus HIV

Hallo Dr. Gay. Vor acht Jahren habe ich mir durch sexuelle Unkenntnis den HI-Virus geholt. Vor fünf Monaten habe ich dann meinen jetzigen Partner kennengelernt, der nicht HIV-positiv ist. Er weiss Bescheid über meine Krankheit. Das Problem ist, dass ich einfach Angst habe, ihn zu verlieren. Mein Freund sieht total gut aus und ist mir in vielen Dingen sehr ähnlich. Wir leben eine treue Beziehung, sexuell, wie auch spirituell. Aber ich weiss, er könnte «was Besseres» haben. Er bestätigt mir jedoch immer wieder, dass ich ihm genüge, aber meine Angst, verlassen zu werden, ist trotzdem da. Wie kann ich mit diesen Ängsten umgehen? Ausserdem frage ich mich, ob es wirklich richtig ist, als HIV-Positiver mit einer Person eine Beziehung zu führen, die nicht positiv ist. Ich habe halt einfach Angst, ihn anzustecken.

Gruss, Laurenz, 37

### Lieber Laurenz,

Du bist doch ein Glückskind. Viele Männer, egal, ob positiv oder negativ, würden dich um deine Beziehung beneiden. Das hört sich doch super an! Du schreibst, dass dein Partner gut mit deiner Infektion umgehen kann. Das «Problem» liegt also bei dir, du hast Mühe, dieses Glück anzunehmen. Dagegen kannst du etwas tun. Rede mit deinem Arzt über deine Ängste. Er kann dich an einen Psychologen überweisen, der es zu verstehen weiss, dir diese Ängste zu nehmen. Das wird dir und auch der Beziehung helfen. Und natürlich darf eine HIV-positive Person eine Beziehung mit einer negativen Person haben! Die Safer-Sex-Regeln kennst du ja. Du hast sicher auch die Möglichkeit, deinen Arzt zusammen mit deinem Freund zu besuchen. Er kann auf deine individuelle Situation eingehen und euch die HIV-Risiken genau erklären. Also, betreffend deine Verlustängste hilft dir am besten ein Psychologe. Und was Safer Sex betrifft, lasst euch vom Arzt beraten.

Alles Gute, Dr. Gay

## Hildegard

Die Familienlobby hat gebetet und es hat genützt. Der Himmel meldete sich mit einem doppelten Regenbogen am Ende der EuroPride. Wenn das keine klare Antwort ist. Aber alle Mann hoch!

Die EuroPride 09 war ein voller Erfolg: Fast 100 000 Personen feierten friedlich das 40. Jubiläum der Pride-Bewegung. Das Moto der Pride wurde nicht zuletzt darin umgesetzt, dass Anhänger der Familienlobby an der Pride ihre Flyer verteilen konnten, ohne angepöbelt zu werden: «Your rights are my rights!» – eben.

Der Umzug war lange und bunt, aber von mancher Seite hörte man verhaltene Kritik, weil man die gewohnte Schrällheit vermisste. Neben vielen Gay-Clubs, welche mit Lastwagen und lauter Musik teilnahmen, fielen vor allem die zahlreichen stillen TeilnehmerInnen auf. Die Pink Cops, Queer Officers Switzerland, Pride@UBS, CVP, Grüne und SP, schwule Väter und viele mehr. Das waren ganz normale Leute ohne verrücktes Streetparade-Styling, welche fest im Umzug eingeplant waren und von diversen Zaungästen am Strassenrand als Müde Mützen wahrgenommen wurden. Aber genau darum ging es eigentlich: Um die Sichtbarmachung der homosexuellen Community, die nur zu einem kleinen Teil aus «la Cage aux Folles» besteht, und zum grössten Teil aus vollkommen unauffälligen Leuten in allen Berufssparten und Bereichen. Es war nicht nur eindrücklich, meine Lieben, gerade diese grosse Vertretung der «Normalos» war das beste Statement der Pride. Ich bin stolz auf euch!

Und immerhin zogen die Schaumpartywagen im vorderen Teil des Umzugs eine so zuverlässige Schleimspur hinter sich her, dass jeder, der dem Umzug folgte, über kurz oder lang eine Hose aus zähem Schaum bis Mitte Bein anhatte – was im Bild ein bisschen an eine geschorene Schafherde erinnerte. Ganz unschrill war's also doch nicht...

Ich weiss nicht, wie ihr das Problem gelöst habt, aber ich habe mich nach der Parade auf dem Münsterhof an mindestens fünf Festteilnehmern frottiert, bis das Zeug endlich ab war. Teufel, Teufel. Da war das Gedränge, welches zeitweise dort herrschte durchaus auch ein bisschen hilfreich... Leider konnte man die Reden von Corinne Mauch und der moldawischen Menschenrechtsaktivistin Mihaela Copot nur mit grosser Mühe mitverfolgen, da die Zuhörenden und die Essenz-Suchenden sich ständig im Weg waren und man seinen Standort permanent ändern musste. Aber eben: Für den Schaum am Beinkleid war's günstig. Abgesehen vom zwangsläufigen Gemoschte war das ganze Fest super organisiert und an dieser Stelle kann man Ivan und seinen Leuten auch einfach mal «Danke!» sagen.

Dass der Festplatz auf dem Münsterhof mitten in der City und nicht wie bisher am Stadtrand auf dem Turbinenplatz lag, ist natürlich ein weiterer Beweis dafür, dass Zürich die Gay Capital der Schweiz ist. Jawoll. Fünf Wochen wehten über Zürich die Regenbogenfahnen, von jedem Tram, auf der Quai-Brücke, an den Einfahrtsstrassen in die Stadt. Und wer die Rede von Mihaela Copot gehört hat, der weiss, dass wir uns glücklich schätzen können, wenn wir hier in Zürich lediglich von der Familienlobby weggebetet werden. Lasst uns trotz all den vielen Eindrücken und den vollen Parties nicht vergessen, dass in anderen Teilen der Welt und namentlich in den osteuropäischen Ländern die Akzeptanz von Homosexuellen oft nicht existiert und Schwule und Lesben dort ein ziemlich beschissenes Leben führen. Lasst uns das Gemeinschaftsgefühl der letzten Wochen und unseren weltweiten Zusammenhalt nutzen, um auch in diesen Ländern auf die Strasse zu gehen und das Normale zu fordern: «Your rights are my rights!» – im Sommer 2010 in Warschau. See you there!

Eure Hilde



## Respekt auch in der Schwulenszene



Verein Gaybatrieba Schweiz  
Association d'entreprises gay Suisse  
Associazione delle Imprese gay Svizzera

Ja, das ist so eine Sache. Geht man in die Schwulenszene, dann ist es doch ganz anders, als wenn man in ein scheiss-normales Lokal geht. Das erwartet man ja auch, sonst müsste man ja gar nicht erst in die Szene in den Ausgang!

Man macht die Türe auf und tritt ein. Ein warmer Empfang: «Hallo Schlampe!» oder man wird herzlich umarmt oder ganz einfach, es fragt jemand ganz nett, was es denn sein darf? – «Ein bisschen mehr». So geht es in unserer Szene zu und her, wir erwarten ja auch etwas Prickelndes, nur anständig soll es bleiben.

Ist das Bier erst mal serviert, hat der Barman wieder Zeit seine Augenbrauen mit etwas Speichel glatt zu trimmen, seine Hüften zur Madonna-Musik zu schwenken und sich Gedanken zu machen, welches die besten Sprüche wären. So dass möglichst das ganze Lokal danach zu grölen beginnt. Und flugs da kommt schon die passende Antwort, die man noch zu kontern weiss. Und da es in diesem Hin und Her jetzt - wie beim Tennis - schwieriger wird mit pointierten Antworten zurückzuschlagen, der Intellekt oder das Hirn auszusetzen drohen, lässt man das Ganze etwas nach unten rutschen. Die Sprüche gelangen rasch unter die Gürtellinie und es werden Mutmassungen, Fantasien und Träume in happige Aussprüche verpackt. Bald kennen beide Seiten die Grenzen nicht mehr.

Glücklicherweise kommen noch andere Bestellungen, dies bremst die Eskalation und der Barman weiss ja auch bald nicht mehr, was sagen, um noch anständig zu bleiben. Der Kunde ist bereits der Meinung, dass für nach Betriebsschluss alles organisiert ist und wagt sich auch schon dem Kellner an den Po zu greifen. Doch der Barman sucht nach Worten, um dem Gast zu sagen, dass er mit so einer hässlichen Zicke sicher nicht mitgehe und bei ihm zu Hause wartet ja eh noch die Katze, die gefüttert werden muss.

Jetzt wird's heikel! Oder in anderen Fällen ist es bereits zu spät, die ganze

Chose ist eskaliert und man ging um ein Quäntchen zu weit. Der Kellner fühlt sich gedemütigt und/oder der Kunde fühlt sich beleidigt. Also, so spricht man doch nicht mit mir!

Das Ganze wäre ja gar nie so weit gekommen, hätten beide den nötigen Respekt voreinander. Hätte der Kellner sich ein wenig zurückgehalten, könnte er noch sagen, kein Bier mehr, nur noch Kaffee, Milch oder Mineral. Wie schön wäre es gewesen, hätte man sich vor einer halben Stunde der guten Kinderstube erinnern können und hätte gewusst, wo die Grenzen sind.

Genau zum Thema «Respekt» gibt es die Diversity-Charta, welche VEGAS kollektiv als Verein unterzeichnet hat und an der kommenden Mitgliederversammlung seine Betriebe darauf sensibilisieren wird. Es gibt auch bereits einige Unternehmen in der Schweiz, welche diese Charta unterschrieben haben und sich für gegenseitigen Respekt, Vermeidung von Diskriminierung und Gleichbehandlung verwenden. Die Grenzen sind eben oft nicht so weit gesteckt, auch ein Betrieb, der partout nur Schwule anstellt, diskriminiert beispielsweise Heteros, welche ihren Job unter Umständen sogar besser machen würden als eine zickige Tunte.

Mit Achtung, Respekt und Anstand kann es ebenso lustig werden, nur bleibt der Zoff am Schluss aus. Macht euch zum Leitgedanken: keiner ist besser als der andere, jedem Menschen gebührt gleich viel Achtung und Respekt, auch wenn er nicht so viel Geld hat, nicht ganz so schön ist, etwas älter ist oder eine kürzere Schulbildung hatte. Auch ein Servierblett zu tragen oder eine Toilette zu putzen, ist nicht Minderwertig.

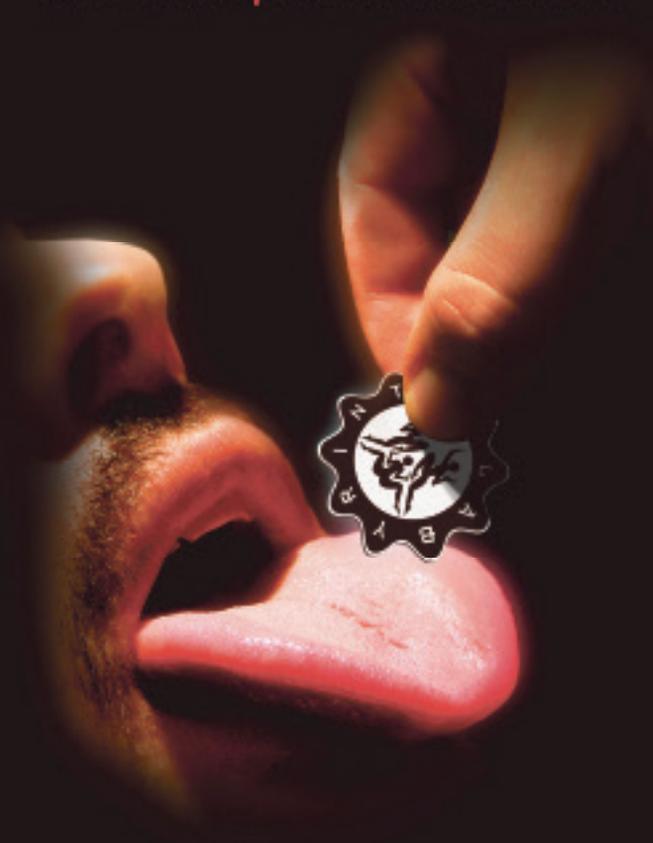
**Wichtig ist der Mensch!**  
Roger Markowitsch

Weitere Infos  
[www.vegas-web.ch](http://www.vegas-web.ch)  
[www.diversity-charta.ch](http://www.diversity-charta.ch)

8. AUGUST 2009  
LABYRINTH IM VOLKSHAUS  
11pm till late Stauffacherstr. 60 8004 ZÜRICH

Watch out for the forthcoming  
After Hour at Labyrinth.ch

Church OF  
EXTASY  
Moments of Love and Devotion



Tim Davison  
(London UK)

Soulfinder  
(Dublin, Irland)

Mental X, Michael K  
Jesse Jay, Manuell  
Very special guest  
Peter Lavelle

Vorverkauf ab Anfang Juli:  
Labyrinth, Lobby Bar, Starticket

gay.ch queer.ch CRUISER

## Agenda aus

# QUEER.ch

## FR 26. Juni

### Winterthur

**18.00 WILSCH:** Winterthurer Lesben und Schwule Albanifest Festbeiz an der Badgasse 8. Treff für alle LesBiSchwulen und deren FreundInnen. Stadtbekanntes Kuchenbuffet und Spätzlipfanne

### Zürich

**19.00 Tip Top Bar:** Seilergraben 13. «Gschwelli-Abend». Aperitiv, Salat, Gschwelli à discrétion mit verschiedenem Käse sowie Dessert. Zudem Schlager & Tanz. Fr. 38.-. Bitte reservieren. Infos [www.tiptopbar.ch](http://www.tiptopbar.ch)

**19.30 GayMigs:** schwule Migrantentreff im HAZ-Centro, Sihlquai 67

**20.00 Queertangoqueer:** Queer Milonga für Schwule, Lesben und ihre Freunde. Cafetin Buenos Aires/El Artesano, Alfred-Escherstr. 23

**21.30 AAAH!:** Marktgasse 14 DJ Surprise

**21.30 T&M Disco:** Marktgasse 14. Chartstation

**22.00 Rage:** Wagistr. 13, Schlieren Super-size Naked Party. Fr. 38.- Garderobe und Getränke inklusive (exkl. Spirituosen)

**22.00 Lollipop Schlagerparty:** mit 3 Tanzpisten! Schlagerpiste, Discopiste 70er/80er Disco & Fiesta Latina. Plus Karaoke Lounge. X-Tra, Limmatstr. 118. Vorverkauf über Ticketcorner

**23.00 Stairs Club:** Hohlstr./Shell Tankstelle (beim Letzipark). Stairs to the Stars. Diverse DJs

**23.00 Sector c; Fetish Club:** Wagistr. 13. Strikter Dresscode XXL Supersize Naked Party

## SA 27. Juni

### Luzern

**21.00 Waikiki:** Party im Uferlos, Geissensteinring 14. Ade Frühlingsrolle,

willkommen coole Strand-Outfits und gebräunte Schultern! Eintritt Fr. 15.-, inkl. 1 Gratis-Getränk. (HALU, HAB und HAZ Mitglieder gratis)

### Winterthur

**16.00 WILSCH:** Winterthurer Lesben und Schwule Albanifest Festbeiz an der Badgasse 8. Treff für alle LesBiSchwulen und deren FreundInnen. Stadtbekanntes Kuchenbuffet und Spätzlipfanne

### Zürich

**06.00 Loop 38:** Albulastr. 38. After Hour DJs Massive Jay & Darrien K

**08.00 LMZ:** der Schwule Schweizer Motorradclub Ausflugswochenende zu Kultur & Gastronomie im Jura / Doubs. Infos & Anmeldung [www.lmz.ch](http://www.lmz.ch)

**20.00 Wie es uns gefällt:** GayRadio auf LoRa 97,5 MHz oder Cablecom 88,1 MHz. Infos [www.gayradio.ch](http://www.gayradio.ch)

**21.30 AAAH!:** Jump the House DJs Chriz le Blanc

**21.30 T&M Disco:** Marktgasse 14. G-Dance DJ Marc S

**22.00 Rage:** Wagistrasse 13, Schlieren Workwear-Party. Bierpass 3 für 2

**22.00 Lollipop:** Schlagerparty mit 3 Tanzpisten! Schlagerpiste, Discopiste 70er/80er Disco & Fiesta Latina. Plus Karaoke Lounge. X-Tra, Limmatstr. 118. Vorverkauf über Ticketcorner

**23.00 Labyrinth@Lotus Club:** Pfingstweidstr. 70 International. DJs Michael K, manuell & Mike Kelly

**23.00 Loop 38:** Albulastr. 38. Party mit After Hour am Sonntag ab 06h Sexy Sommerbeats. DJ Surprise

**23.00 Sector c; Fetish Club:** Strikter Dresscode-Anlass Worker, Bauern, Army. Bierpass 3 für 2

**23.00 Stairs Club:** Hohlstr./Shell Tankstelle (beim Letzipark) Minimal Massacre. Diverse DJs

## SO 28. Juni

### Ganze Schweiz

**10.15 Les lacets roses:** Gebirgs Drei-Seen-Wanderung. Treff beim Keba Stand Ausgang Bahnhof Meiringen um 10.15h. Verpflegung mitnehmen. Infos & Anmeldung (Postauto) bei Kurt Hofmann Tel. 031 992 76 67, 079 756 60 59, [khofmann\\_ch@yahoo.de](mailto:khofmann_ch@yahoo.de). Nur bei gutem Wetter

### Lausanne

**23.00 TRIXX Gay Bar @ MAD:** avec DJ Laurent Charbon

### Luzern

**09.50 Aargay:** Wanderung von Wirzweli über Dürrenboden, Vorderegg zum Gummen und Wirzweli Bergstation. Treff 09.50h Dallenwil, Talstation Luftseilbahn Wirzweli. Wanderzeit ca. 4 Std. Zürich ab 08.04h, Aarau ab 08.14h, Olten ab 08.30h, Luzern ab 09.11h. Notfall Tel. 078 720 59 35 Christian Schüpbach & Carlo Saner

### Winterthur

**14.00 WILSCH:** Winterthurer Lesben und Schwule Albanifest Festbeiz an der Badgasse 8. Treff für alle LesBiSchwulen und deren FreundInnen. Stadtbekanntes Kuchenbuffet und Spätzlipfanne

### Zürich

**05.00 Stairs Club:** Hohlstr./Shell Tankstelle (beim Letzipark). After Hour bis Montagmorgen 04h DJs Subsonic & TonTon. Bei schönem Wetter ab 11h - 22h Stairs Garden after Hour, Aargauerstr. 16, 8010 Zürich mit DJs Ton Ton & Ezikiel (sonst im Club). Ab 21h im Club DJs La Luna & Sadock

**08.00 HAZ Outdoor:** Goldwaschen in der Fontanne bei Doppelschwand im Napfgebiet. Genaue Infos und Anmeldung unter [www.haz.ch/outdooraktuell](http://www.haz.ch/outdooraktuell)

**17.00 Rage:** Sunday Gaycruising Checkpoint Testing-Day. Lass dich vor Ort diskret und anonym auf HIV und Syphilis testen. 18h - 22h. HIV-Test Fr. 20.-, Syphilis-Test Fr. 10.-

**20.00 Ladies Night:** im Adagio Gotthardstr. 5 (Kongresshaus). Juli & August nur am letzten Sonntag im Monat Finest Selections of all Styles. Music by DJ Blue

**21.30 AAAH!:** Week2end DJ Mad House

**21.30 T&M Disco:** Marktgasse 14. 50 Jahre Tamara. Die Grande Geburtstagsparty mit diversen Showeinlagen. DJ Q-Bass

## MO 29. Juni

### Zürich

**21.30 AAAH!:** Disco DJ Groovemaster

## DI 30. Juni

### Zürich

**19.00 Lesbentreff:** Zürich-Wiedikon Trinken, essen, kennenlernen. Im Hot Pot Café, Badenerstr. 138

**21.30 AAAH!:** Lustlos??? DJ Jesse Jay

# Juli 09

## MI 01. Juli

### Zürich

**20.00 Heldenbar@Provitreff:** Sihlquai 240 DJs Alex Brand & Demetrio Giannice

**21.30 T&M Disco:** Marktgasse 14. Goldies DJ Rolly

**21.30 AAAH!:** Johann presents Treffpunkt DJ La Luna

## DO 02. Juli

### Bern

**20.00 Uncut:** warme Filme am Donnerstag im Kino der Reitschule. «Shelter», USA 2007. Bar ab 20h, Film um 20.30h. Dann Sommerpause bis August. Infos [www.gay-bern.ch/uncut](http://www.gay-bern.ch/uncut)

### Hofstetten

**18.30 GO! GayOstschweiz!:** Der Club mit dem Wohlfühl-Faktor. Gemütlicher Höck mit Nachtessen. Anmeldung unter [info@go-club.ch](mailto:info@go-club.ch) oder 052 366 00 17 [www.go-club.ch](http://www.go-club.ch)

### Zürich

**21.30 T&M Disco:** Marktgasse 14. Prêt à danser? DJ Q-Bass

**21.30 AAAH!:** Prêt à danser? DJ Chriz Le Blanc

## FR 03. Juli

### Zürich

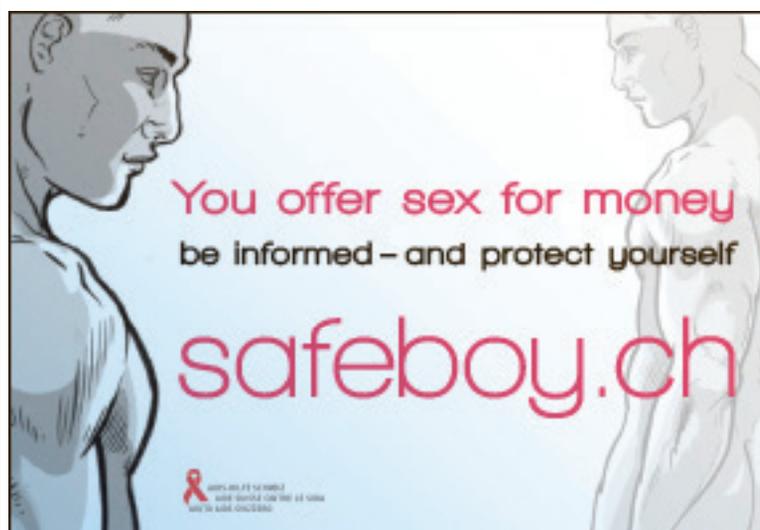
**19.00 Gay Bikers Zürich:** Höck in Wetzikon. Genaue Infos über [www.gaybikers.ch](http://www.gaybikers.ch)

## Homophobe Gewalt?

88% der Fälle werden nie angezeigt.

Sags uns

RainbowLine 0848 80 50 80



You offer sex for money  
be informed – and protect yourself

safeboy.ch

WENN MAN SEX FÜR GELD ANBIETET, SOLLTE MAN SICH VOR HIV UND SYPHILIS TESTEN. WENN MAN SEX FÜR GELD ANBIETET, SOLLTE MAN SICH VOR HIV UND SYPHILIS TESTEN.

**21.30 T&M Disco:**  
Marktgasse 14. Chartstation DJ Marc S

**21.30 AAAH!:**  
Dramaah! DJ Nick Harvey

**22.00 Rage:** Wagistr. 13, Schlieren  
Industrial Cruise Zone

**23.00 Sector c, Fetish Club:**  
Wagistr. 13. Strikter Dresscode FF / SM /  
Bondage / Fetish

**23.00 Stairs Club:** Hohlstr./Shell Tank-  
stelle (beim Letzipark). 1 Jahr Maryic.  
DJs Silvano, Hauris, Flavio Cambiare, Lu-  
kino, Ton-Dee (special DJ Set von TonTon  
& Angy Dee)

**SA 04. Juli**

**Luzern**

**20.45 Boys on Board!:** - Vol. 4 Menergy  
Nonstop-Event auf dem Schiff. DJs Chriz  
Le Blanc, Groovemaster & Dynam!ke.  
Boarding auf der MS Winkelried ab  
20.45h bis 21.30h & 23.15h bis 00.15h  
bei der Rainbowflag am Landungssteg  
5 beim KKL. Auf See 21.30h - 23.15h  
mit Feuerwerk in Weggis & 00.15h bis  
03.00h Nachtrundfahrt. Vorverkauf Fr.  
29.- in Discus Sauna & S-Bar Luzern, Am  
Lounge in Solothurn & im Cranberry  
Zürich. Abendkasse Fr. 39.-

**Zürich**

**18.00 a.part:** Frauenbar bei Buvette  
Philipp, Zweierstr. 166

**21.30 T&M Disco:**  
Marktgasse 14. G-Dance DJ Q-Bass

**21.30 AAAH!:** Jump the House Ange  
O-Night mit DJ Angel O

**22.00 Rage:** Wagistrasse 13, Schlieren  
Industrial Cruise Zone

**23.00 Stairs Club:** Hohlstr./Shell  
Tankstelle (beim Letzipark) Bei schönem  
Wetter Stairs Garden Love Garden, Aar-  
gauerstr. 16, 8010 Zürich mit diversen  
DJs (sonst im Club)

**23.00 Sector c, Fetish Club:**  
Strikter Dresscode-Anlass Sportswear &  
Sneakers

**23.00 Labyrinth@Lotus Club:**  
Pfungstweidstr. 70 Clubbing Night. DJs  
Jesse Jay & José Parra

**SO 05. Juli**

**Zürich**

**18.15 Gottesdienst für Lesben, Schwu-  
le und Andere:** Gottesdienst für Lesben,  
Schwule und Andere im Kulturhaus  
Helferei, Kirchgasse 13 (ohne August),  
[www.homo-gottesdienst.info](http://www.homo-gottesdienst.info)

**19.00 Tanzleila in der Kanzleiturnhalle:**  
Party von Frauen für Frauen. Ab 19h  
Standard, ab 21h Djane Beatween - Party  
Beats & Disco Classics, ab 23h Djane  
Artemiss (alias Diana Dee) - Progressive  
to Goa

**20.00 Sprit Bar:** im Hinterhof, Talacker  
34. Im Sommer nur bei schönem Wetter.  
Infos jeweils über [www.sprit.ag](http://www.sprit.ag)

**21.30 T&M Disco:** Marktgasse 14. Sum-  
mer T-Dance DJ Marc S

**21.30 AAAH!:** Week2end DJ Mad House

**MO 06. Juli**

**Zürich**

**21.30 AAAH!:** Disco DJ Groovemaster

**DI 07. Juli**

**Zürich**

**21.30 AAAH!:** Lustlos??? DJ Michael K

**MI 08. Juli**

**Zürich**

**20.00 Heldenbar@Provitreff:** Sihlquai  
240 kasra und babushka! kapri-sounds  
(sexy minimal techno bummbumm)

**21.30 AAAH!:**  
Johann presents Treffpunkt DJ Upspace

**21.30 T&M Disco:**  
Marktgasse 14. Goldies DJ Q-Bass

**DO 09. Juli**

**Hofstetten**

**18.30 GO! GayOstschweiz!:**  
Der Club mit dem Wohlfühl-Faktor.  
Gemütlicher Höck mit Nachtessen.  
Anmeldung unter [info@go-club.ch](mailto:info@go-club.ch)  
oder 052 366 00 17 [www.go-club.ch](http://www.go-club.ch)

**Zürich**

**21.30 AAAH!:**  
Prêt à danser? DJ Chriz Le Blanc

**21.30 T&M Disco:** Marktgasse 14. Prêt à  
danser? DJ Groovemaster

**FR 10. Juli**

**Zürich**

**19.30 Frauenbar im GZ Riesbach:**  
Seefeldstr. 93

**20.00 LMZ - der Schwule Schweizer  
Motorradclub:** Stamm im Restaurant  
Osteria da Concetta, Hohlstr. 78, 8004  
Zürich

**21.30 AAAH!:** Marktgasse 14 Electro  
College mit DJ Chriz Le Blanc

**21.30 T&M Disco:**  
Marktgasse 14. Chartstation DJ Marc S

**22.00 Rage:** Wagistr. 13, Schlieren  
Industrial Cruise Zone

**22.00 Lollipop:** Schlagerparty mit 3  
Tanzpisten! Schlagerpiste, Discopiste  
70er/80er Disco & Fiesta Latina. Plus  
Karaoke Lounge. X'Tra, Limmatstr. 118.  
Vorverkauf über Ticketcorner

**23.00 Sector c, Fetish Club:** Wagistr. 13.  
Strikter Dresscode Yellow. Bierpass 3 für 2

**SA 11. Juli**

**Zürich**

**07.00 z&h Schwule Studis an Uni &  
ETH:** Ausflug ins Muotathal mit einer  
Kurzführung durchs Hölloch. Genaue  
Infos und Anmeldung [janvonarx@  
bluewin.ch](mailto:janvonarx@bluewin.ch). Verschiebedatum 25.7.

**07.00 HAZ Outdoor:** 2-tägige Bergwan-  
derung rund um die Blüemlisalpütte.  
Infos und Anmeldung  
[www.haz.ch/outdooraktuell](http://www.haz.ch/outdooraktuell)

**LIVE**  
rund um die Uhr

# spitze BOYS

**0906 120 120**

**CHF2.-/MIN**

**Nr. 1 Gay-Telefon-Treffpunkt seit 17 Jahren!**  
100% private Anrufer, jederzeit unterbrechbar  
Sofortige, anonyme Online-Verbindung

Oder per SMS/20 Rp.: Spitz an 609  
[www.boys.ch](http://www.boys.ch)

**13.00 Follies au lac:** Party in der Badi Tiefenbrunnen mit Djs, Bar etc. präsentiert von Angels. Nur bei schönem Wetter. Verschiebedaten 18.07. oder 25.7. Infos [www.angels.ch](http://www.angels.ch)

**21.30 AAAH!:**  
Jump the House DJ Mad House

**21.30 T&M Disco:**  
Marktgasse 14. G-Dance DJ Chriz Le Blanc

**22.00 Rage:** Wagistrasse 13, Schlieren Industrial Cruise Zone

**22.00 Boyahkasha!:** La Boum im Eschwerwyss Club, Hardstr. 305. Kelly Hilton live! Djs Pascha, Chriz Le Blanc & Zör Gollin. Infos [www.boyahkasha.ch](http://www.boyahkasha.ch)

**23.00 Labyrinth@Lotus Club:**  
Pfungstweidstr. 70 Clubbing Night. Djs Mental X & Fred Extasia

**23.00 Sector c; Fetish Club:**  
Strikter Dresscode-Anlass Full Fetish

### SO 12. Juli

#### Meisterschwanden

**10.15 Aargay-Brunchschiff:**  
Besammlung beim Schiffssteg Seerose ab 10.15h. Abfahrt 10.30h zurück ca. 13.30h. Fr. 55.- Fahrt & Brunch (weil Extrafahrt keine Vergünstigung GA etc.). Infos und Anmeldung [www.aargay.ch](http://www.aargay.ch) bzw. über Mani Tel. 079 414 89 86 (bitte auch Tel. Beantworter benutzen)

#### Zürich

**21.30 AAAH!:** Week2end DJ Mad House

**21.30 T&M Disco:** Marktgasse 14. Summer T-Dance DJ Marc S

### MO 13. Juli

#### Zürich

**21.30 AAAH!:** Disco DJ Q-Bass

### DI 14. Juli

#### Zürich

**21.30 AAAH!:** Lustlos??? DJ Jesse Jay

### MI 15. Juli

#### Zürich

**20.00 Heldenbar@Provitreff:** Sihlquai 240 Lets do what Majör says at Heldenbar! An indielectronic research by crushpilot majör tom & david de bâle (crush boys, monkeys)

**21.30 AAAH!:**  
Johann presents Treffpunkt DJ Angy Dee

**21.30 T&M Disco:**  
Marktgasse 14. Goldies DJ Q-Bass

### DO 16. Juli

#### Hofstetten

**18.30 GO! GayOstschweiz!:**  
Der Club mit dem Wohlfühl-Faktor. Gemütlicher Höck mit Nachtessen. Anmeldung unter [info@go-club.ch](mailto:info@go-club.ch) oder 052 366 00 17 [www.go-club.ch](http://www.go-club.ch)

#### Zürich

**21.30 AAAH!:**  
Prêt à danser? DJ Chriz Le Blanc

**21.30 T&M Disco:**  
Marktgasse 14. Prêt à danser? DJ Marc S

### FR 17. Juli

#### Lucern

**22.00 Frigay Night:**  
happy sound for happy people@The Loft Haldenstr. 21 DJ C-Side

#### Zürich

**07.00 LMZ - der Schwule Schweizer Motorradclub:** Ku(h)l-Tour durchs Emmental über den Röttschigraben bis Sonntag 19.7. Infos und Anmeldung [www.lmz.ch](http://www.lmz.ch)

**17.00 z&h Schwule Studis an Uni & ETH:** Tessinwochenende bis Sonntag 19.7. Übernachtung im Backpackers Montarina in Lugano. Samstag Wanderung danach am Abend Essen im Restaurant. Sonntag relaxen im Park. Anmeldung bis spätestens 15.7. an alex.gertsch@gmx.ch

**18.00 Gay Bikers Zürich:** Tour bis 19.7. Emmental, Gantrisch, Fribourg, Jura. Genaue Infos über [www.gaybikers.ch](http://www.gaybikers.ch)

**21.30 AAAH!:**  
Marktgasse 14 Techtonikaah! DJ Pete L. (München)

**21.30 T&M Disco:**  
Marktgasse 14. Chartstation DJ Marc S

**22.00 Rage:**  
Wagistr. 13, Schlieren Industrial Cruise Zone

**23.00 Sector c; Fetish Club:**  
Wagistr. 13. Strikter Dresscode Motorbiker & Leather/Rubber

### SA 18. Juli

#### Bern

**21.00 Samurai Bar:**  
Partytime Sommernachtstraum-Party

#### Genève

**23.30 Summer:** The Season Party im MOA Club, Ch. des Batailles 22, Vernier. Djs Mental X, Michael K, David Armada & Mike. Gratis Shuttlebus ab Bahnhof SBB (vor Rest. Passaggio). Infos & Wettbewerb [www.maurocat.com/summer](http://www.maurocat.com/summer)



#### Zürich

**21.30 AAAH!:** Jump the House DJ Sadock

**21.30 T&M Disco:** Marktgasse 14. G-Dance DJ Groovemaster

**22.00 Rage:**  
Wagistrasse 13, Schlieren Foam/Schaum-Party. Nonstop Schaum ab 23h. Fresh Fruit Bowl. DJ Be

**23.00 Labyrinth@Lotus Club:**  
Pfungstweidstr. 70 Clubbing Night. Djs Jesse Jay & manuell

**23.00 Sector c; Fetish Club:**  
Strikter Dresscode-Anlass Underwear / Jocks / Shorts

### SO 19. Juli

#### Zürich

**18.00 HAZ Outdoor:** Abendspaziergang mit Grillplausch. Verschiebedatum 26.7. Infos und Anmeldung [www.haz.ch/outdooraktuell](http://www.haz.ch/outdooraktuell)

**21.30 AAAH!:** Week2end DJ Mad House

**21.30 T&M Disco:**  
Marktgasse 14. Summer T-Dance DJ Marc S

### MO 20. Juli

#### Zürich

**21.30 AAAH!:** Disco DJ Groovemaster

### DI 21. Juli

#### Aarau

**20.00 Aarglos:** Lesbengruppe Treff Baden und bräteln in der Badi Birrwil. Treff Restaurant Schiffflände, Birrwil

#### Zürich

**21.30 AAAH!:** Lustlos??? DJ Michael K

### MI 22. Juli

#### Zürich

**20.00 Heldenbar@Provitreff:** Sihlquai 240 3 Jahre Heldenbar: Live Concert welcomes Heldenbars roaring 4th year of operation! Einen Tag nach ihrem Gig am Paleo-Festival rockt die Überraschungs-Band unsere Bar mit ElectroClashExperimental und einem tollen DJ-Set.

**21.30 AAAH!:**  
Johann presents Treffpunkt DJ Upspace

**21.30 T&M Disco:**  
Marktgasse 14. Goldies DJ Q-Bass

### DO 23. Juli

#### Hofstetten

**18.30 GO! GayOstschweiz!:**  
Der Club mit dem Wohlfühl-Faktor. Gemütlicher Höck mit Nachtessen. Anmeldung unter [info@go-club.ch](mailto:info@go-club.ch) oder 052 366 00 17 [www.go-club.ch](http://www.go-club.ch)

#### Zürich

**21.30 AAAH!:**  
Prêt à danser? DJ Chriz Le Blanc

**21.30 T&M Disco:**  
Marktgasse 14. Prêt à danser? DJ Marc S

### FR 24. Juli

#### Zürich

**21.30 AAAH!:** Marktgasse 14 Electro Collage. DJ Chriz Le Blanc

**21.30 T&M Disco:**  
Marktgasse 14. Chartstation Romeo & Romeo. DJ Romeo

**22.00 Rage:** Wagistr. 13, Schlieren Kick Off! Sports & Sneaks

**23.00 Sector c; Fetish Club:**  
Wagistr. 13. Strikter Dresscode Kick Off! Sports & Sneaks

# Homophobe Gewalt?

Was nicht gemeldet wird, ist nie geschehen.

Sags uns  
RainbowLine 0848 80 50 80

**SA 25. Juli**

**Zürich**  
**21.30 AAAH!:** Jump the House DJ Gil Everest  
**21.30 T&M Disco:** Marktgasse 14. G-Dance Romeo & Romeo. DJ Romeo  
**22.00 Rage:** Wagistrasse 13, Schlieren Industrial Cruise Zone  
**23.00 Labyrinth@Lotus Club:** Pfingstweidstr. 70 International. DJs Michael K, Mental X & Thomas Langner  
**23.00 Sector c; Fetish Club:** Strikter Dresscode-Anlass Schweinebucht / Fetish. Bierpass 3 für 2

**SO 26. Juli**

**Zürich**  
**19.00 Sector c; Fetish Club:** Sunday Naked. Fr. 12.- inkl. Eintritt Rage & Garderobe  
**20.00 Ladies Night:** im Adagio Gotthardstr. 5 (Kongresshaus). Lollipop Schlager- und Latinoparty gemixt mit Caiphirinha. Music by Bea  
**21.30 AAAH!:** Week2end DJ Mad House  
**21.30 T&M Disco:** Marktgasse 14. Summer T-Dance DJ Marc S

**MO 27. Juli**

**Zürich**  
**21.30 AAAH!:** Disco DJ Q-Bass

**DI 28. Juli**

**Zürich**  
**21.30 AAAH!:** Lustlos??? DJ Jesse Jay

**MI 29. Juli**

**Zürich**  
**08.00 HAZ Outdoor:** 5-tägige Velotour St. Moritz - Passau bis 3.8. Infos und Anmeldung [www.haz.ch/outdooraktuell](http://www.haz.ch/outdooraktuell)  
**20.00 Heldenbar@Provitreff:** Sihlquai 240 siehe [www.heldenbar.ch](http://www.heldenbar.ch)  
**20.00 Schwule Väter:** Väterstamm im Café Rathaus, Limmatquai  
**21.30 AAAH!:** Johann presents Treffpunkt DJ Angy Dee  
**21.30 T&M Disco:** Marktgasse 14. Goldies DJ Q-Bass

**DO 30. Juli**

**Hofstetten**  
**18.30 GO! GayOstschweiz!:** Der Club mit dem Wohlgefühl-Faktor. Gemütlicher Höck mit Nachtessen. Anmeldung unter [info@go-club.ch](mailto:info@go-club.ch) oder 052 366 00 17 [www.go-club.ch](http://www.go-club.ch)

**Zürich**

**19.00 Bi-Treffpunkt:** offener Treff für bisexuelle Männer und Frauen 19h Treff im Café Rathaus, ab 20.30h Bistro Marion  
**19.30 z&h Schwule Studis:** an Uni & ETH z&h Nachtessen im HAZ-Centro, Sihlquai 67  
**20.00 HAZ-Centro:** Schwubibliothek, Schwule Bücher- und ausgewählte Videoausleihe, Sihlquai 67

**FR 31. Juli**

**Zürich**  
**21.30 AAAH!:** Prêt à danser? DJ Chriz Le Blanc  
**21.30 T&M Disco:** Marktgasse 14. Prêt à danser? DJ Groovemaster

**FR 31. Juli**

**Luzern**  
**22.00 Frigay Night:** happy sound for happy people@The Loft Haldenstr. 21. Mykonos-Special mit DJ Chris Montana. Infos [www.frigaynight.ch](http://www.frigaynight.ch)

**Zürich**

**19.30 GayMigs:** schwule Migranten Treff im HAZ-Centro, Sihlquai 67  
**20.00 Queertangoqueer:** Queer Milonga für Schwule, Lesben und ihre Freunde. Cafetin Buenos Aires/El Artesano, Alfred-Escherstr. 23  
**21.30 AAAH!:** Marktgasse 14 Electro Collage. DJ Mad House  
**21.30 T&M Disco:** Marktgasse 14. Chartstation Diva Night. DJ Marc S  
**22.00 Rage:** Wagistr. 13, Schlieren Industrial Cruise Zone  
**23.00 Sector c; Fetish Club:** Wagistr. 13. Strikter Dresscode Full Fetish. Special Leather Breeches & Leather Uniform

**August 09**

**SA 01. August**

**Bern**  
**21.00 Samurai Bar:** Partytime Die üppige 1. August-Party

**Zürich**

**18.00 a.part:** Frauenbar bei Buvette Philipp, Zweierstr. 166  
**21.30 T&M Disco:** Marktgasse 14. G-Dance DJ Chris Le Blanc  
**21.30 AAAH!:** Jump the House DJ Chriz Le Blanc  
**22.00 Rage:** Wagistrasse 13, Schlieren Industrial Cruise Zone  
**23.00 Sector c; Fetish Club:** Strikter Dresscode-Anlass Sportswear & Sneakers

**SO 02. August**

**Zürich**

**21.30 T&M Disco:** Marktgasse 14. Summer T-Dance DJ Marc S  
**21.30 AAAH!:** Week2end DJ Mad House

**MO 03. August**

**Zürich**

**21.30 AAAH!:** Disco DJ Groovemaster

**DI 04. August**

**Zürich**

**21.30 AAAH!:** Lustlos??? DJ Michael K

**MI 05. August**

**Zürich**

**20.00 Heldenbar@Provitreff:** Sihlquai 240 DJ alex brand, demetrio giannice (enterbt records, resident) kabelbrand aus selbstgetunter ambient electronica und techno  
**21.30 T&M Disco:** Marktgasse 14. Goldies DJ Rolly  
**21.30 AAAH!:** Johann presents Treffpunkt DJ La Luna

**DO 06. August**

**Zürich**

**21.30 T&M Disco:** Marktgasse 14. Prêt à danser? DJ Marc S  
**21.30 AAAH!:** Prêt à danser? DJ Chriz Le Blanc

**FR 07. August**

**Zürich**

**19.00 Gay Bikers Zürich:** Höck in Wetzikon. Genaue Infos über [www.gaybikers.ch](http://www.gaybikers.ch)  
**21.30 T&M Disco:** Marktgasse 14. Chartstation DJ Chriz Le Blanc

**21.30 AAAH!:** Dramaah! Electro College. DJ Nick Harvey

**22.00 Rage:** Wagistr. 13, Schlieren Industrial Cruise Zone

**23.00 Sector c; Fetish Club:** Wagistr. 13. Strikter Dresscode FF / SM / Bondage / Fetish

**SA 08. August**

**Zürich**

**13.00 Still have a Dream:** Streetparade 2009 Beginn der Parties auf den Stages. Start Parade vom Utoquai ca. 14.30h. Alle Infos [www.streetparade.ch](http://www.streetparade.ch)

**21.30 T&M Disco:** Marktgasse 14. G-Dance Boom Boom Garden / Jump the House. DJ Groovemaster

**21.30 AAAH!:** Jump the House Boom Boom Garden. DJ Pete L. (München)

**22.00 Rage:** Wagistrasse 13, Schlieren Planet Rage after Streetparade

**23.00 Sector c; Fetish Club:** Strikter Dresscode-Anlass Planet Fetish

**SO 09. August**

**Zürich**

**21.30 T&M Disco:** Marktgasse 14. Summer T-Dance DJ Marc S

**21.30 AAAH!:** Week2end DJ Mad House

**MO 10. August**

**Zürich**

**21.30 AAAH!:** Disco DJ Groovemaster

**DI 11. August**

**Zürich**

**21.30 AAAH!:** Lustlos??? DJ Jesse Jay

**MI 12. August**

**Zürich**

**21.30 T&M Disco:** Marktgasse 14. Goldies DJ Marc S  
**21.30 AAAH!:** Johann presents Treffpunkt DJ Upspace

**DO 13. August**

**Zürich**

**21.30 T&M Disco:** Marktgasse 14. Prêt à danser? DJ Groovemaster  
**21.30 AAAH!:** Prêt à danser? DJ Chriz Le Blanc

**FR 14. August**

[www.macho.ch](http://www.macho.ch)  
**MACHO CITY SHOP**  
 Häringstr.16 8001 Zürich  
 +41-44-251 12 22

pro kunde 1 Gutschein  
**Gutschein**  
 \*Foto Cover from new Gattini 2009\*  
 Gratismiete für 1 Film  
 Gültig bis ende Juli

**Zürich**

**20.00 LMZ - der Schwule Schweizer Motorradclub:** Stamm im Restaurant Osteria da Concetta, Hohlstr. 78, 8004 Zürich

**21.30 T&M Disco:** Marktgasse 14. Chartstation DJ Chriz Le Blanc

**21.30 AAAH!:** Marktgasse 14 Electro Collage. DJ Gil Everest

**22.00 Rage:** Wagistr. 13, Schlieren Industrial Cruise Zone

**23.00 Sector c; Fetish Club:** Wagistr. 13. Strikter Dresscode Friday Naked

**SA 15. August****Zürich**

**19.00 Loge 70:** (Schweiz) Bondage-Club Zürich & Green Berets Switzerland. Fetish Dinner im Restaurant Bubbles, Strassburgstr. 15, 8004 Zürich. Apéro ab 19h, Essen ab 20h, danach Clubbesuche. Es besteht die Möglichkeit sich umzuziehen

**21.30 T&M Disco:** Marktgasse 14. G-Dance DJ Marc S

**21.30 AAAH!:** Jump the House DJ Mad House

**SO 16. August****Zürich**

**08.00 Gay Bikers Zürich:** Tour ins Engadin. Genaue Infos über [www.gaybikers.ch](http://www.gaybikers.ch)

**21.30 T&M Disco:** Marktgasse 14. Summer T-Dance DJ Chriz Le Blanc

**21.30 AAAH!:** Week2end DJ Mad House

**MO 17. August****Zürich**

**21.30 AAAH!:** Disco DJ Groovemaster

**DI 18. August****Aarau**

**20.00 Aarglos:** Lesbengruppe Treff Coupe essen. Details folgen nach Anmeldung bis 9.8. bei [gheller@sunrise.ch](mailto:gheller@sunrise.ch)

**Zürich**

**21.30 AAAH!:** Lustlos??? DJ Michael K

**MI 19. August****Zürich**

**20.00 Heldenbar@Provitreff:** Sihlquai 240 DJ siehe [www.heldenbar.ch](http://www.heldenbar.ch)

**21.30 T&M Disco:** Marktgasse 14. Goldies DJ Marc S

**21.30 AAAH!:** Johann presents Treffpunkt DJ Angy Dee

**DO 20. August****Zürich**

**08.00 HAZ Outdoor:** Bergwanderung Haute-Savoie, Frankreich (4 Tage). Infos und Anmeldung [www.haz.ch/outdooraktuell](http://www.haz.ch/outdooraktuell)

**21.30 T&M Disco:** Marktgasse 14. Prêt à danser? DJ Groovemaster

**21.30 AAAH!:** Prêt à danser? DJ Chriz Le Blanc

**FR 21. August****Zürich**

**19.00 HIV-Treff:** Universitätstr. 42. Nachtessen. Info 044 455 59 00

**21.30 T&M Disco:** Marktgasse 14. Chartstation DJ Marc S

**21.30 AAAH!:** Marktgasse 14 DJ Chriz Le Blanc

**22.00 Rage:** Wagistr. 13, Schlieren Industrial Cruise Zone

**23.00 Sector c; Fetish Club:** Wagistr. 13. Strikter Dresscode X-treme Leather & Rubber

**SA 22. August****Bern**

**22.00 ISC Club:** Tolerdance für Schwule, Lesben und FreundInnen. Sommer Tolerdance

**Zürich**

**07.00 LMZ - der Schwule Schweizer Motorradclub:** Helvetica Bike Week bis 29.8. Vom Toggenburg über Bozen und Lovere nach Lenzerheide. Infos und Anmeldung [www.lmz.ch](http://www.lmz.ch)

**08.00 Gay Bikers Zürich:** GLME-Sommercamp in Le Lioran (F) bis 29.8. Genaue Infos über [www.gaybikers.ch](http://www.gaybikers.ch)

**21.30 T&M Disco:** Marktgasse 14. G-Dance DJ Groovemaster

**21.30 AAAH!:** Jump the House DJ Gaetano

**22.00 Rage:** Wagistrasse 13, Schlieren Freistoss! Sports & Sneaks

**23.00 Sector c; Fetish Club:** Strikter Dresscode-Anlass Freistoss! Sports & Sneaks

**SO 23. August****Zürich**

**21.30 T&M Disco:** Marktgasse 14. Summer T-Dance DJ Marc S

**21.30 AAAH!:** Week2end DJ Mad House

**MO 24. August****Zürich**

**21.30 AAAH!:** Disco DJ Q-Bass

**DI 25. August****Zürich**

**21.30 AAAH!:** Lustlos??? DJ Jesse Jay

**MI 26. August****Zürich**

**20.00 Elke Heidenrich:** «Flieg, Gedanke» eine musikalische Lesung und eine Reise durch Giuseppe Verdis Italien. Im Kaufleuten, Pelikanplatz. Türöffnung 19h, Beginn 20h, Fr. 35.-. Infos [www.kaufleuten.com](http://www.kaufleuten.com)

**20.00 Heldenbar@Provitreff:** Sihlquai 240 DJ siehe [www.heldenbar.ch](http://www.heldenbar.ch)

**21.30 T&M Disco:** Marktgasse 14. Goldies DJ Q-Bass

**21.30 AAAH!:** Johann presents Treffpunkt DJ Upspace

**DO 27. August****Zürich**

**19.00 Bi-Treffpunkt:** offener Treff für bisexuelle Männer und Frauen 19h Treff im Café Rathaus, ab 20.30h Bistro Marion

**19.30 z&h:** Schwule Studis an Uni & ETH z&h Nachtessen im HAZ-Centro, Sihlquai 67

**20.00 HAZ-Centro:** Schwubliothek, Schwule Bücher- und ausgewählte Videoausleihe, Sihlquai 67

**21.30 T&M Disco:** Marktgasse 14. Prêt à danser? DJ Marc S

**21.30 AAAH!:** Prêt à danser? DJ Chriz Le Blanc

**FR 28. August****Zürich**

**19.30 HAZ-Centro:** Freitags-Centro mit speziellem kulinarischem Angebot präsentiert von Franz

**20.00 gay: my way:** Schwule Männer im Coming-out Treff im HAZ-Centro, Sihlquai 67. Coming-out Gespräche in Kleingruppen

**21.30 T&M Disco:** Marktgasse 14. Chartstation Rio Party. DJs Angel O & Claudi Duarte

**21.30 AAAH!:** Marktgasse 14 Electro Collage. DJ Gil Everest

**22.00 Rage:** Wagistr. 13, Schlieren Industrial Cruise Zone

**23.00 Sector c; Fetish Club:** Wagistr. 13. Strikter Dresscode Full Fetish

**EROTIKFACTORY**

- ★ CRUISING-AREA
- ★ MODERNSTE VIDEOKABINEN
- ★ WAHL AUS ÜBER 3000 FILMEN
- ★ LOCHKABINEN / LIVE INTERNETKABINE
- ★ 365 TAGE OFFEN 10-24 UHR
- ★ GRÖSSTES GAYFILM SORTIMENT

**EROTIKFACTORY** Badenerstrasse 254 8004 Zürich  
Tel. +41 44 241 11 61 [www.erotikfactory.ch](http://www.erotikfactory.ch)



**DEIN FETISCHLADEN IN ZÜRICH**

**MÄNNER ZONE**

KERNSTRASSE 57  
CH-8004 ZÜRICH TEL. 043 243 30 43  
[WWW.MAENNERZONE.COM](http://WWW.MAENNERZONE.COM)

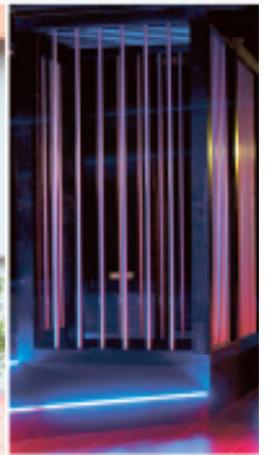
**Homophobe Gewalt?**

Reden ist Silber,  
Schweigen macht krank.

Sags uns  
RainbowLine **0848 80 50 80**

# CRUISING WORLD

Die erotische Erlebniswelt für  
**Hetero • Bi • Gay**



- Dampfbad + Sauna
- Duschlandschaft
- grosse Liegewiese
- TV-Landschaften
- SM/Fetisch-Bereich
- Gay-Bereich
- Privat-Suiten
- Bar-Treffpunkt
- über 800m<sup>2</sup> Fläche

**Staldenhof 3 • 6014 Littau**

Öffnungszeiten: Mo-Sa 11.00 - 22.00 Uhr • So 14.00 - 22.00 Uhr

**Lindenhagstr. 3 • 4622 Egerkingen**

Mo-Sa 11.00 - 23.00 Uhr • So 14.00 - 22.00 Uhr

**Riet-Center • 8887 Mels**

Mo-Sa 10.00 - 19.00 Uhr

[www.cruisingworld.ch](http://www.cruisingworld.ch)

# ZÜRICH PLACES

## gaycity.ch



- 1 **Checkpoint Zürich**  
Konradstrasse 1  
www.checkpoint-zh.ch  
044 455 59 10

### barfüsser

sushi & bar

- 2 **Barfüsser**  
**Café-Bar-Sushi**  
Spitalgasse 14  
www.barfuesser.ch

- 3 **Apollo**  
**Sauna**  
Seilergraben 41



- 4 **Carrousel**  
**Bar-Club**  
Zähringerstr. 33  
www.carrouselbar.ch



### THE DYNASTY CLUB

- 5 **The Dynasty Club**  
3 Bars - 1 Entrance  
Zähringerstrasse 11  
www.dynastyclub.ch

### Cranberry

887 ZÜRICH SWITZERLAND  
**Cranberry Bar**  
Metzgergasse 3  
www.cranberry.ch

### rathaus

- 7 **Rathaus Café**  
Limmatquai 61  
www.rathauscafe.ch

### TipTopBar

- 8 **Tip Top**  
Seilergraben 13  
www.tiptopbar.ch

Interesse in diesem Inserat  
aufgeführt zu sein?  
Anfragen bitte an: [info@zbiro.ch](mailto:info@zbiro.ch)



- 9 **Paragonya**  
**Wellness Club**  
Mühlegasse 11  
www.paragonya.ch

- 10 **G-HOTEL**  
Markt-gasse 14  
+41 (0)44 250 70 80



- AAAH! Trendclub**  
Dancefloor & Cruising

- T&M Club**  
Live DJs & Performance

- PIGALLE Bar**  
Evergreens & Schlager

### toppharm

Leonhards Apotheke

- 11 **Leonhards Apotheke**  
Stampfenbachstrasse 7

- 12 **Lobby**  
**Cocktail Bar**  
Spitalgasse 3



- 13 **Macho City Shop**  
Hähringstrasse 16 [www.macho.ch](http://www.macho.ch)

### Restaurant Marion

- 14 **Restaurant Marion**  
Mühlegasse 22  
[www.restaurant-marion.ch](http://www.restaurant-marion.ch)

### PREDIGERHOF BISTRO Bar

- 15 **Predigerhof**  
Mühlegasse 15  
[www.predigerhof.ch](http://www.predigerhof.ch)

**GAY LIVE-DATE**  
0906 120 120 Fr. 2.-/Min.